

Zeitschrift:	Mitteilungen der aargauischen Naturforschenden Gesellschaft
Herausgeber:	Aargauische Naturforschende Gesellschaft
Band:	31 (1986)
Artikel:	Ausgestorbene, gefährdete und seltene Farn- und Blütenpflanzen im Kanton Aargau : Rote Liste Aargau
Autor:	Keller, Heiner / Hartmann, Josef
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-172787

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ausgestorbene, gefährdete und seltene Farn- und Blütenpflanzen im Kanton Aargau: Rote Liste Aargau

von HEINER KELLER und JOSEF HARTMANN

1. Einleitung
2. Ausgestorbene, gefährdete und seltene Arten
3. Lebensräume, Ursachen der Gefährdung
4. Zusammenfassung und Folgerungen
5. Literatur
6. Rote Liste Aargau

1 Einleitung

Der Bericht über die gefährdeten und seltenen Gefäßpflanzen der Schweiz («*Rote Liste*») von LANDOLT et al. (1982) gibt Auskunft über die Gefährdung von Pflanzenarten in der Schweiz. Diese gesamtschweizerische Liste eignet sich nur zum Teil für den praktischen Gebrauch im Kanton Aargau, weil regionale Gegebenheiten nicht berücksichtigt werden konnten. Schon LANDOLT et al. (1982) schreiben: «Die Bestrebungen zum Schutze unserer Artenvielfalt bedürfen noch gewaltiger Anstrengungen. Ein Ende der raschen Verarmung ist nicht abzusehen. Die vorliegende Übersicht über die bedrohten Pflanzenarten soll zu vermehrtem Einsatz anspornen. Unsere Bemühungen müssen aber auch jenen Arten gelten, die regional gefährdet, aber hier nicht aufgeführt sind, weil sie in anderen Gegenden der Schweiz vorderhand noch in größeren Populationen vorkommen. Gerade für das Mittelland müßte die Liste stark erweitert werden.» Dies trifft in besonderem Maße für den industrialisierten und lückenlos erschlossenen Aargau zu.

Die Erforschung der Pflanzenwelt im Kanton Aargau hat eine lange Tradition. Bereits 1847 erstellte ZSCHOKKE ein erstes Inventar der Pflanzenarten für große Teile des Kantons. Verschiedene Gebiete wurden in der Folge von weiteren Autoren floristisch durchforscht, so z. B. von MÜHLBERG (1880), LÜSCHER (1918), SCHWERE (1932), WEBER (1945), MOOR (1958), STAUFFER (1961 a, b), MÜLLER (1971, 1977), PROBST (1949), KESSLER (1969), SCHMID-HOLLINGER (1974, 1977) DORTA-SCHÄPPI (1977), BRÜNGGER (1979). Veränderungen der Pflanzenwelt des Kantons Aargau wurden von STAUFFER (1961 a) beschrieben. Detaillierte Untersuchungen für kleine Gebiete zeigen, wie dramatisch die Abnahme von Pflanzenarten regional sein kann: BRÜNGGER (1979) rechnet in Lenzburg mit dem Verschwinden von 20 % der Arten in den letzten 100 Jahren.

Der Vergleich von älterer mit neuerer Literatur (z. B. WELTEN und SUTTER, 1982, 1984) und Feldstudien ermöglichen die Aufstellung einer «*Roten Liste Aargau*». Für den Kanton Aargau wurde eine Gesamtliste aller in den letzten 150 Jahren nachgewiesenen Arten erstellt. Die Vorkommen seltener Arten wurden

1985 z. T. von verschiedenen Bearbeitern erneut überprüft. Die Liste enthält nicht nur ursprünglich einheimische Arten, sondern auch Taxa, die im Gefolge des Menschen z. T. erst in neuerer Zeit eingewandert sind.

Gelegentlich mag eine solche adventive Pflanzenart nicht erkannt und bezeichnet worden sein. Eine genaue Abgrenzung zu völlig spontan («natürlich») auftretenden Arten ist nicht möglich. In neuerer Zeit gesellen sich viele Gartenpflanzen zur angestammten Flora. Eine systematische Suche nach Adventiv- und verwildernten Kulturpflanzen ließe die Liste um zahlreiche Arten anwachsen. Mit wenigen Ausnahmen hielten wir uns bei der Auswahl und Abgrenzung der Arten an den Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen der Schweiz (WELTEN und SUTTER, 1982). In der Liste ist die schwierige Gattung *Rubus*, die von BANGERTER (1971, 1977) für den Aargau bearbeitet wurde, unvollständig enthalten.

In Anlehnung an LANDOLT et al. (1982) wurden in der Gesamtliste all jene Arten (ohne die adventiven und kultivierten) als gefährdet oder selten bezeichnet, die im Kanton Aargau in den letzten 150 Jahren vorkamen und entweder

- im Aargau ein sehr kleines Verbreitungsareal besitzen;
- nur mit wenigen isolierten Populationen vertreten sind;
- in der Schweiz selten sind;
- in den letzten Jahrzehnten mindestens in Teilen des Kantons einen großen Teil ihres ursprünglichen Areals verloren haben;
- heute in stark gefährdeten Lebensräumen vorkommen, was voraussehbar zu einem raschen Rückgang in nächster Zeit führen wird.

Die Gefährdung ist mit letzter Sicherheit erst zu erkennen, wenn die Art vor der Ausrottung steht. Gefährdet sind aber nicht nur heute bereits seltene Arten. Am stärksten betroffen vom Florenwandel in der Kulturlandschaft sind die Bestände zahlreicher, früher trivialer Arten (z. B. viele Wiesenpflanzen). Aus diesem Grunde wurden auch heute noch weit verbreitete Pflanzen als gefährdet bezeichnet, wenn ihre Bestände im Rückgang begriffen sind. Bis zu einem gewissen Grade war die Entscheidung jedoch eine Ermessensfrage, da quantitative Daten zur Veränderung der Aargauer Flora noch weitgehend fehlen. In vielen Fällen konnten wir aber auf die detaillierten Standortsangaben von LÜSCHER (1918), PROBST (1949) zurückgreifen. Dem Rückgang vieler Arten steht die Ausbreitung einiger früher eher seltener Arten (z. B. *Butomus umbellatus*, *Poa chaixii*, *Rumex hydrolapathum*) gegenüber (THOMMEN, 1945, STAUFFER, 1961 a).

Für die Überprüfung der Vorkommen seltener Pflanzenarten im Feld (1985) und die Durchsicht der Liste und des Manuskriptes danken wir folgenden Personen: Dr. P. ACCOLA, Nussbaumen; H. ALTHAUS, Küngoldingen; F. BRÜNGGER, Lenzburg; Dr. F. EGLOFF, Wettingen; Dr. A. und C. HEITZ-WENIGER, Riehen; K. HIRT, Menziken; Sr. M. KELLER, Baldegg; E. KESSLER, Oberrohrdorf; Dr. R. KUNZ, Frenkendorf; Prof. Dr. E. LANDOLT, Zürich; E. LEUPI, Olten; W. LÜSSI, Windisch, Prof. Dr. I. und F. MARKGRAF, Zürich; Dr. R. MAURER, Holderbank; J. RÜEGER, Barmelweid; Dr. R. SCHMID-HOLLINGER, Unterentfelden; Dr. H. SEITTER, Sargans; Dr. A. WASSMER, Aarau; A. ZUBERBÜHLER, Netstal.

2 Ausgestorbene, gefährdete und seltene Arten

2.1 Einteilung

Wie LANDOLT et al. (1982) unterscheiden wir sechs Kategorien des Gefährdungsgrades. Die Unterschiede zu LANDOLT et al. sind kursiv gedruckt.

ex Ausgestorbene oder verschollene Arten

(ex = extinct).

Alle Arten, die nachweislich (nach gesicherten Herbarbelegen oder zuverlässigen Fundortsangaben) im Kanton Aargau vorgekommen sind und die in letzter Zeit nicht mehr aufgefunden werden konnten.

E Sehr stark gefährdete Arten

(E = endangered).

Arten, die entweder nur noch wenige und kleine Populationen besitzen und/oder deren Bestand sehr stark abgenommen hat. Jede weitere Verkleinerung der Population gefährdet das Überleben der Art im Kanton Aargau.

V Gefährdete Arten

(V = vulnerable).

Arten, deren Bestand in den letzten Jahrzehnten mindestens in Regionen des Kantons Aargau (meist im Mittelland) nachweislich abgenommen hat.

Falls die Entwicklung weitergeht, werden sie immer weitere Areale verlieren.

Wir haben Arten mit (heute noch) zahlreichen und großen Populationen (V) und solche mit kleinen bzw. wenigen Vorkommen (VR) unterschieden. Zur Beurteilung der Gefährdung spielt die Populationsgröße nur eine untergeordnete Rolle gegenüber der Abnahmgeschwindigkeit.

R Seltene Arten

(R = rare).

Arten, die nur an wenigen Stellen vorkommen, die aber bis heute keine erkennbare Bestandesverminderung zeigen. *Wir haben unterschieden in Arten, die gesamtschweizerisch selten sind (R), und solche, die nur im Kanton Aargau selten sind (r).*

A Attraktive Arten.

Arten dieser Gruppe sind nicht eigentlich gefährdet. Durch ihre auffälligen Blüten oder ihre Heilwirkung werden oder wurden sie aber oft gesammelt und genießen deshalb einen rechtlichen Schutz.

Im weiteren gehören dazu geschützte Arten, die in keiner der bisher genannten Kategorien Aufnahme fanden.

Leer *Weit verbreitete Arten, deren Bestand heute nicht gefährdet erscheint.* In der Liste sind alle im Kanton Aargau nachgewiesenen Arten aufgeführt. Folgende 5 Arten von STAUFFER (1961 a) wurden nicht in die Gesamtliste aufgenommen, weil es sich entweder um Bastarde handelt oder ihr Vorkommen

im Aargau nicht sicher nachgewiesen ist: *Festuca festucoides* (= *F. lachennii*), *Heleocharis ovata*, *Orchis simia*, *Sagina ciliata*, *Schoenoplectus carinatus*.

In einer zusätzlichen Kolonne vor dem Artnamen haben wir kantonal geschützte Arten (Verordnung über den Schutz der einheimischen Pflanzenwelt vom 20. März 1970) und Adventiv- und Kulturpflanzen bezeichnet:

- G Vollständig geschützte Art im Kanton Aargau.
- g Teilweise geschützte Art im Kanton Aargau.
- av Adventivpflanzen, seit dem Jahr 1800 mit großer Wahrscheinlichkeit durch menschliche Tätigkeit eingeschleppt. Sie treten oft sporadisch auf und können wieder verschwinden. Nicht als Adventivpflanzen wurden Neophyten bezeichnet, die zu einem festen Bestandteil der Aargauer Flora geworden sind. Solche Arten sind in Pflanzengesellschaften integriert und breiten sich in der Regel aus: z. B. *Solidago*-Arten, *Polygonum cuspidatum*, *Impatiens glandulifera*, *Buddleja davidii*.
- k Kulturpflanze. Früher oder heute noch angepflanzte Arten.

Die Arten sind in der Gesamtliste in alphabetischer Reihenfolge angeordnet. Die Nomenklatur richtet sich weitgehend nach HESS, LANDOLT, HIRZEL (1977). Zusätzlich zu den Namen sind zur besseren Orientierung die Nummern («VANr») nach WELTEN und SUTTER (1982) beigefügt. Ein Fragezeichen (fragliche Art) vor der Nummer bedeutet, daß die Fundortsangaben im Bereich der Kantongrenzen liegen und die Vorkommen nicht eindeutig als im Kanton Aargau liegend interpretiert werden konnten.

2.2 Rote Liste Aargau

Die Gesamtliste aller Pflanzenarten im Kanton Aargau enthält 1565 Namen. Davon sind die Vorkommen von 98 Arten fraglich.

In die Kategorien der adventiven und kultivierten Arten fallen 117 Arten. Die Zahl der nicht erfaßten Adventivpflanzen ist unbekannt. Nach den Erfahrungen von ZEMP und BRODBECK (mündl. Mitt.) ist die Zahl der aus Gärten und Kulturen verwilderten Arten vor allem in Siedlungsnähe beträchtlich. Nicht nur in Parks (FREI, 1925, 1926; BÄSCHLIN, 1950), sondern in zunehmendem Maße auch in Wäldern werden Bäume aus anderen Regionen angepflanzt (z. B. *Quercus rubra*, *Pinus strobus*, *Thuja* sp.). Am meisten Adventivpflanzen finden sich an Ruderalstellen (Deponien von Gartenabfällen, Güterbahnhöfen, Bauplätzen, an Wegrändern), entlang den Flüssen, auf Äckern und in Rebbergen.

Rund 47 % aller einheimischen oder eingebürgerten Arten (680 von 1448) im Kanton Aargau erscheinen als gefährdet (476), selten (185) oder attraktiv (19). 137 Arten sind geschützt oder teilweise geschützt. Damit entspricht das Resultat der

Schätzung von STAUFFER (1961 a), der für die Hälfte der Arten abnehmende Bestände vermutete. Nach Literaturangaben sind in Europa 16 Arten (LANDOLT et al., 1982), in der BRD 60 Arten (2,4 %) (KORNECK et al., 1984), in der Schweiz 46 Arten (1,8 %) (LANDOLT et al., 1982), in Lenzburg 150 Arten (20 %) (BRÜNGGER 1979) ausgestorben. Im Aargau sind es 269 einheimische (19 %) und 23 Adventiv- oder Kulturpflanzen. Rote Listen für große Gebiete geben die regionale Verarmung der Pflanzenwelt nur schlecht wieder.

3 Lebensräume, Ursachen der Gefährdung

In der Tabelle 1 sind die Arten nach Gefährdungsgrad und Lebensräumen zusammengestellt. Die Pflanzen wurden aufgrund von Literaturangaben (OBERDORFER, 1979; LANDOLT, 1977) einem oder mehreren Lebensräumen zugeordnet.

Tab. 1 Lebensräume mit Anzahl Arten nach Gefährdungsgrad der Roten Liste AG (ohne adventive und kultivierte Arten)

	Anz. Arten	ex %	E/V %	selten %
1. Fließgewässer	43	16	47	5
2. Stehende Gewässer	107	21	60	3
3. Flachmoore, Riede	233	15	58	3
4. Hochmoore	36	31	56	3
5. Halbtrockenrasen	253	18	47	8
6. Saure Magerrasen	64	16	38	9
7. Fettwiesen und -weiden	119	4	20	4
8. Schuttfluren, Felsen, Mauern, Geröll	126	25	21	32
9. Ruderalvegetation				
– feinerdearm	135	30	24	16
– bindige Böden	200	21	21	10
– vernässt, tonige Böden (Schlammbodengesellschaften)	86	26	35	5
10. Äcker, Gärten	213	25	30	8
11. Rebberge	52	21	33	8
12. Trockene Saumgesellschaften, Gebüsche	209	10	26	25
13. Feuchte Saumgesellschaften, Gebüsche	208	4	18	15
14. Trockene Wälder	120	8	28	25
15. Mesische Wälder, basische/neutrale Böden	138	4	13	16
16. Bodensaure Wälder	123	8	12	18
17. Feuchte Wälder	174	4	26	8
Total	1448	19	33	13

* Eine Liste mit allen Angaben ist bei ANL (ANL-Aarau, Postfach 659, 5001 Aarau) zum Selbstkostenpreis erhältlich.

3.1 Wasserpflanzen (1, 2)

Über drei Viertel der Wasserpflanzen in *Fließgewässern* (1) und *stehenden Gewässern* (2) fanden als gefährdet Aufnahme in die Rote Liste; etwa 20 % der Arten konnten in den letzten Jahren im Kanton Aargau nicht mehr aufgefunden werden und gelten als verschollen. Der starke Rückgang der Wasserpflanzen hängt sicher mit den drastischen Eingriffen in diesen Lebensräumen zusammen: Gewässerkorrekturen, Flußregulierungen und Uferverbauungen, Eutrophierung der Gewässer durch phosphathaltige Waschmittel und landwirtschaftliche Dünger. Heute können im Kanton Aargau noch ungefähr 60 Hektaren als naturnahe Uferbereiche bezeichnet werden.

Die Neuschaffung abwechslungsreicher Gewässer mit unterschiedlichen Längen- und Querprofilen, mit unverbauten Ufern und Überschwemmungsbereichen sowie die Schaffung wirksamer Pufferzonen (bewirtschaftete, aber nicht gedüngte Landstreifen) entlang von Gewässern könnten eine Verbesserung der aktuellen Situation bewirken. Natürliche Bachläufe sollten unbedingt erhalten werden. Künstliche Weiher und Tümpel mit sauberem Wasser können bis zu einem gewissen Grad Ersatz für die natürlichen Standorte sein. Die Aktivitäten zur Gestaltung und Bepflanzung dürfen aber nicht nur für «attraktive» Arten neue Lebensmöglichkeiten schaffen und nicht Florenverfälschungen durch Einfuhr gebietsfremder Arten und Rassen zur Folge haben.

3.2 Sumpfpflanzen (3, 4)

61 % der Arten aus *Flachmooren und Rieden* (3) erscheinen als gefährdet oder selten. 90 % der Standorte im Mittelland wurden durch Veränderungen ihres Wasserhaushalts (im Zuge von Flußregulierungen, durch Aufstauung oder Drainage), Nährstoffeintrag (durch Eutrophierung der Gewässer oder landwirtschaftliche Dünger), Verbrachung, Aufforstung oder Aufschüttung bereits zerstört. Die heutige Fläche im Kanton Aargau beträgt noch ungefähr 250 Hektaren.

Die Erhaltung der Standorte verlangt zunächst eine formelle Unterschutzstellung. Die entscheidenden Standortfaktoren wie Wasser-, Nährstoffhaushalt und die Bewirtschaftung müssen so reguliert werden, daß die ursprüngliche Vegetation erhalten bleibt. Dazu sind in vielen Fällen detaillierte Pflegepläne erforderlich. Von der Seite her einwirkende Dünger- und Pestizideinflüsse müssen mit Pufferzonen abgehalten werden.

Anteilmäßig noch stärker ist der Rückgang bei den *Hochmoorpflanzen* (4): fast alle erscheinen in der Roten Liste, 31 % sind im Aargau bereits ausgestorben. Hauptursache ist hier die Zerstörung der Standorte durch Torfabbau und Veränderungen des Wasserhaushaltes. Nach STAUFFER (1961 a) waren schon 1956 über 99 % der Hochmoore verschwunden. Nur kleinste Reste blieben bis auf den heutigen Tag erhalten (KESSLER, 1984) und bilden letzte Refugien. Sie verdienen daher strengsten Schutz.

Drainierte Torfböden, letzte Überreste ehemaliger Hochmoore, beherbergen zum Teil bereits Arten saurer Magerwiesen (6). Sie bilden keine stabilen, nährstoff-

armen Standorte, sondern sie dürften durch Mineralisierung des Torfs allmählich nährstoffreicher werden und verschwinden – falls sie nicht längst schon landwirtschaftlich genutzt werden.

3.3 Trockene Magerwiesen (5, 6)

Rund drei Viertel der Arten der *trockenen und wechseltrockenen Magerwiesen* (5) wurden in die Liste aufgenommen. Der Gefährdungsgrad dieser Arten ist seit STAUFFER (1961 a) sehr viel akuter geworden. Trockene Magerwiesen (Halbtrockenrasen) werden bedroht durch Düngung, Umwandlung in Rebland, Brachlegung, Aufforstung und Überbauung. Die Fläche dieser Magerwiesen hat in der Schweiz um rund 90 % abgenommen, und im Kanton Aargau wird ihr Anteil an der Gesamtgrünfläche noch auf rund 0,5 % (400 ha) geschätzt. Auf tiefgründigen, ackerfähigen Böden und im Mittelland sind sie praktisch verschwunden. Viele Arten, die im Jura noch große Populationen aufweisen, sind im Mittelland ausgestorben oder stehen kurz vor der Ausrottung. Für die noch vorhandenen Standorte sind Schutz und Weiterführung der bisherigen Bewirtschaftung nach festgesetzten Richtlinien unerlässlich. Wo möglich, sollen an Wegrändern, Böschungen, in öffentlichen Anlagen, in rekultivierten Kiesgruben und in Gärten Ersatzstandorte geschaffen und gepflegt werden.

Im Aargau existieren keine eigentlichen *sauren Trockenrasen*. Die hier (6) aufgeführten Arten gedeihen auf zum Teil kleinsten Standorten an Böschungen und Hangkanten in bodensauren Wäldern, an Wegrändern, auf drainierten Torfböden und ausgehagerten Weiden in submontanen und montanen Berglagen. Bedroht sind vor allem diese extensiv genutzten Weiden. Durch intensivere Nutzung wurden sie weitgehend in Fettwiesen und -weiden überführt und die Standorte damit zerstört. Die Liste enthält 10 ausgestorbene Arten. Die Erhaltung dieser Arten erfordert den Schutz und die Erhaltung höher gelegener Magerweiden.

3.4 Fettwiesen (7)

Der Anteil gefährdeter oder ausgestorbener Arten ist bei Arten der *Fettwiesen* und -*weiden* mit 28 % im Vergleich zu anderen ökologischen Artengruppen relativ klein. Intensive Düngung, Umbruch alter Dauerwiesenflächen und die Ansaat von wenigen, produktiven Futterpflanzen führte aber zu einem flächenhaften Rückgang früher weit verbreiteter Arten (ZOLLER et al., 1983).

3.5 Schuttfluren, Felsen, Mauern, Geröll (8)

Felsstandorte und Geröllhalden sind im Aargau selten und nur kleinflächig anzutreffen. Die meisten dieser Standorte sind nicht unmittelbar bedroht, beherbergen aber eine Reihe sehr seltener, schützenswerter Arten. Vom Menschen geschaffene Ersatzstandorte wie Kiesgruben und Steinbrüche (durch rasche Auffüllung und Humusierung) und Mauern mit offenen Fugen (Sanierung, Ersatz durch Beton-

mauern, Zerfall bzw. Überwachsen von Rebmauern) verschwinden rasch. Rund ein Viertel der Arten dieser Standorte müssen als ausgestorben gelten, insgesamt mehr als drei Viertel erscheinen in der Roten Liste. Die Erhaltung dieser Arten verlangt die Unterschutzstellung und Pflege geeigneter Ersatzstandorte (z. B. in Kiesgruben und Steinbrüchen), die Erhaltung und Pflege von Rebmauern und die Errichtung von Mauern mit offenen Fugen. Dies ist oft auch in Siedlungsgebieten möglich.

3.6 Ruderalpflanzen (9)

In diese Gruppe gehören zumeist lichtbedürftige Arten, die in dicht geschlossenen Pflanzenbeständen nicht konkurrenzfähig sind. Sie sind vielmehr auf regelmäßige Neuschaffung der unbewachsenen Standorte angewiesen.

Natürliche Pionierstandorte auf *feinerdearmen Kiesböden* waren ursprünglich in Flussauen weit verbreitet (GESSNER und SIEGRIST, 1925, SIEGRIST, 1928). Bei ausbleibenden Überschwemmungen und genügend tiefem Grundwasserstand kann die Sukzession hin zu Waldgesellschaften rasch fortschreiten (SIEGRIST, 1913). Lichtbedürftige Arten werden dadurch verdrängt. Entlang der Flüsse erreichten zahlreiche Gebirgsschwemmlinge den Aargau und konnten sich oft jahrelang hier halten. Langfristig waren sie jedoch auf ständigen Nachschub von Samen aus dem Gebirge oder von günstigen Zwischenstandorten angewiesen. Seit der Umleitung der Kander in den Thuner- und der Aare in den Bielersee sowie mit dem Bau von Staustufen unterblieb dieser Nachschub jedoch, und die Arten starben aus. 30 % der Ruderalpflanzen auf feinerdearmen Böden gelten im Aargau als ausgestorben.

Kiesbänke fallen heute in den korrigierten Flussbetten allenfalls bei Niedrigstwasserstand trocken. Besonders charakteristisch für diese Standorte sind eine Reihe von Gartenflüchtlingen.

Kurzlebige Ersatzstandorte entstehen in Kiesgruben und auf Baustellen. Ihnen fehlen jedoch die entlang der Flüsse wandernden Arten.

Ein ähnliches Bild zeigt die Flora der Ruderalgesellschaften auf *Lehm- und Tonböden*. Sie finden sich z. B. an Weg- und Straßenböschungen, auf Dämmen, in Kiesgruben, auf Bahnhöfen usw. Nitratreiche Ruderalstellen an Wegrändern und in Dörfern sind weitgehend verschwunden. Der drastische Rückgang der Arten ist weiter bedingt durch die intensivere Flächennutzung in der Landwirtschaft, das Humusieren von Böschungen und die Verwendung von Herbiziden.

Der Rückgang von Arten der *Schlammgesellschaften* ist weitgehend eine Folge von Umstellungen in der Landwirtschaft. Durch intensive Bearbeitung der Ackerflächen und den Ausbau der Wegnetze wurden viele Standorte mit nassen, zeitweise überschwemmten Böden zerstört. Rund ein Viertel der Arten sind denn auch im Aargau verschwunden, zwei Drittel der Arten fanden Aufnahme in die Rote Liste. Der Verzicht auf einen weiteren Ausbau feuchter Wald- und Landwirtschaftswege und die Schaffung von Ersatzstandorten auf dem Grund von Kiesgruben wären Möglichkeiten zur Erhaltung dieser Arten.

3.7 Äcker, Gärten, Weinberge (10, 11)

Sogenannte *Ackerunkräuter* bilden mit 57 Arten die größte ökologische Gruppe der im Aargau ausgestorbenen Arten. Zahlreiche Arten, die LANDOLT et al. (1982) als für die Schweiz gefährdet ansehen, sind im Aargau längst ausgestorben, auch wenn ihre Samen jahrelang im Boden überdauern und bei günstigen Bedingungen unvermutet aufkeimen können. Saatgutreinigung und Herbizidanwendung auf Äckern, Humusierung und Ansaat von Wegböschungen und Schuttplätzen sind die Hauptursachen dafür, daß die Populationen der meisten Ackerunkräuter auf zum Teil winzige Reste zusammengeschrumpft sind. Sie wurden teilweise ersetzt durch neu eingeschleppte Arten, die auf Herbizideinwirkung offenbar weniger empfindlich reagieren. Zu den ausgestorbenen Unkräutern gehören auch die Begleiter bestimmter alter Kulturpflanzen, die heute nicht mehr angebaut werden. RITTER und WALDIS (1983) erstellten eine Rote Liste der Segetal- und Ruderalflora der Schweiz.

Der Schutz dieser ökologischen Artengruppen erscheint außerordentlich schwierig. Der Verzicht auf die rigorose Anwendung von Herbiziden an Wegrändern, das Anlegen von Wanderbrachen und Pionierstandorten (z. B. an Wegböschungen, in Kiesgruben) könnte einer Reihe von Arten das Überleben ermöglichen.

Das Interesse an Ackerunkräutern ist heute wieder erwacht. Durch die Kultur in Gärten werden aber fast ausschließlich wenige attraktive «Blumen» gefördert, wobei auch hier die Gefahr der Florenverfälschung durch standortfremde Arten und Kulturrassen besteht.

3.8 Wälder, Waldsäume, Gebüsche (12–17)

Verglichen mit andern Lebensräumen scheinen verhältnismäßig wenige Arten in *Wäldern* und *Gebüschen* ausgestorben oder gefährdet zu sein. Dies ist nicht verwunderlich, weil die Waldfläche als einziger Lebensraum nicht abgenommen hat. Um so erstaunlicher ist es, daß trotzdem Arten verschwunden oder gefährdet sind. Vorwiegend sind es Arten trockener Wälder, die auf wenige, isolierte Spezialstandorte (Felsköpfe usw.) beschränkt sind, sowie Arten mit Hauptverbreitung in der montanen Stufe, die im Aargau auch nur vereinzelte, kleinflächige Gebiete umfasst. Es ist anzunehmen, daß mit Umstellungen in der Forstwirtschaft auch Vegetationsveränderungen einhergehen. Insbesondere gilt das für Umstellungen von Mittel- auf Hochwaldbetrieb oder für Verjüngungsflächen mit Nadelbäumen, wodurch vor allem lichtliebende Arten zurückgedrängt werden. Besonderen Schutz bedürfen Pionierwälder und Waldformen mit traditioneller Bewirtschaftung (Mittel- und Niederwälder). Pionierwälder sind licht, da sie extreme Bodenverhältnisse aufweisen, verursacht durch Hangrutschungen, Bodenabtrag oder menschliche Nutzung. Wie Mittel- und Niederwälder bieten sie Lebensraum für eine Anzahl lichtliebender Arten, die bei ungestörter Vegetationsentwicklung verschwinden würden. Eine besondere Bedeutung kommt daher gestuften, lichten

und unregelmäßigen *Waldrändern* mit einer vorgelagerten Krautschicht und einem abwechslungsreichen Gebüschemantel zu.

Nur wenige in Wäldern vorkommende Arten fallen in die Kategorie der Adventivpflanzen, die meist lichtliebend sind. Heute werden aber viele fremde Baumarten angepflanzt, die in der Liste nicht berücksichtigt wurden. Zur Erhaltung gefährdeter Waldpflanzen ist es nicht nur notwendig, über möglichst weite Strecken naturnah zu bewirtschaften, sondern auch Pionier- und Übergangswälder periodisch auszulichten. Gut erhaltene Mittel- und Niederwälder sollten in der ursprünglichen Form weiterbewirtschaftet werden.

Hecken sind vor allem als Strukturelemente in der Kulturlandschaft gefährdet; weniger gilt das für die einzelnen Arten. Hecken und natürliche Waldränder sollten unbedingt erhalten, gefördert und abwechslungsreicher gestaltet werden.

4 Zusammenfassung und Folgerungen

Mit 1565 Pflanzenarten enthält unsere Liste rund 20 % mehr Arten, als STAUFFER (1961 a) seinen Untersuchungen zugrunde legte. Diese scheinbare Zunahme der Gesamtartenzahl ist jedoch nur zum kleinsten Teil auf Neueinbürgerungen zurückzuführen. Im Zusammenhang mit den Arbeiten für den Verbreitungsatlas (WELTEN und SUTTER, 1982, 1984) wurden die meisten dieser Arten im Aargau zum ersten Mal oder wieder entdeckt. So konnten 47 Arten, die 1961 noch als erloschen galten, wieder im Kanton aufgefunden werden. Andererseits starben seither 20 weitere Arten, die STAUFFER als gefährdet klassierte, mit großer Wahrscheinlichkeit aus. Weitere 124 Arten, die er aus verschiedenen Gründen nicht in seiner Liste aufführte, müssen neu als verschollen gelten. Die tatsächliche Verarmung der Aargauer Flora lässt sich mit absoluten Zahlen allerdings schlecht dokumentieren. Der Rückgang betrifft vor allem auch die Populationen sehr vieler «gewöhnlicher» Arten und praktisch alle Lebensräume. Nach unseren Schätzungen ist über die Hälfte der Pflanzenarten im Kanton Aargau davon betroffen. Vorläufig fehlen jedoch quantitative Daten über Zustand und Veränderung der Populationsgrößen. Ein wirksamer Schutz muß aber einsetzen, bevor eine Art unmittelbar vor dem Aussterben steht. Eine Reduktion der Populationsgröße hat auch eine Abnahme der genetischen Variationsbreite und damit der Anpassungsfähigkeit an Umweltveränderungen zur Folge, wie das bei *Papaver rhoes* (zit. in LANDOLT et al., 1982) bereits festgestellt werden konnte. Arten lassen sich somit nicht in kleinen, isolierten Populationen erhalten. Der Austausch von genetischer Information zwischen Populationen sollte durch eine möglichst großzügige Bemessung der Schutzgebiete und Neuschaffung von möglichen Lebensräumen für bedrohte Arten gesichert werden. Überwacht werden kann im Aargau die Entwicklung der Bestände weniger Artengruppen wie der Orchideen (MATZINGER, 1983, SCHMID-HOLLINGER, 1975). Kenntnisse über die Veränderungen der Populationen aller bedrohten Arten wären für ihren Schutz aber dringend erforderlich. Die meisten Arten sind mehr oder weniger eng an bestimmte Lebensräume gebunden und können nur durch

einen wirksamen Biotopschutz erhalten werden. Insbesondere müssen Schutzgebiete gegen Außeneinflüsse wie landwirtschaftliche Düngung und intensiven Erholungstourismus abgeschirmt werden. In vielen Fällen kann das durch die Schaffung von Pufferzonen und ein geschicktes Gestaltungskonzept erreicht werden.

Im Aargau sind nur rund 15 % der gefährdeten oder seltenen Arten rechtlich geschützt. Eine Revision der gültigen Pflanzenschutzverordnung (20. März 1970) und eine Erweiterung des Schutzes auf die Lebensräume der gefährdeten Pflanzenarten drängt sich auf.

Noch sind gewaltige Anstrengungen zum wirksamen Schutz unserer artenreichen Pflanzenwelt nötig. Die vorliegende Zusammenstellung soll eine erste Grundlage für weitere Detailstudien bilden.

5 Literatur

- BANGERTER, H. (1971): Beitrag zur Brombeerflora des Kantons Aargau. *Mitt. Aarg. Naturf. Ges.*, Heft 28: 234–250.
- (1977): Zweiter Beitrag zur Brombeerflora des Kantons Aargau. *Mitt. Aarg. Naturf. Ges.*, Heft 29: 124–137.
- BÄSCHLIN, K. (1950): Fremdländische Bäume in Aarauer Parkanlagen und Gärten. *Aarauer Neujahrsblätter* 24: 4–27.
- BRÜNGGER, F. (1979): Die Flora von Lenzburg. *Lenzburger Neujahrsblätter* 50: 59–80.
- DORTA-SCHAEPPI, A. und Y. (1977): Kräuter und Gräser am Wiggerufer. *Zofinger Neujahrsblätter* 62: 91–95.
- FREI, J. (1925): Bemerkenswerte Bäume in Baden und Umgebung. *Badener Neujahrsblätter* 1: 22–36.
- (1926): Bestand der Bäume und bemerkenswertesten Sträucher des Kasinoparkes Baden. *Badener Neujahrsblätter* 2: 8–27.
- GESSNER, H., SIEGRIST, R. (1925): Bodenbildung, Besiedelung und Sukzession der Pflanzengesellschaften auf den Aareterrassen. *Mitt. Aarg. Naturf. Ges.*, Heft 17: 88–142.
- HESS, H., LANDOLT, E., HIRZEL, R. (1977): Flora der Schweiz und angrenzender Gebiete. 3 Bände. Birkhäuser, Basel.
- KESSLER, E. (1969): Bedrohte Vielfalt. *Gedenkschrift H. U. STAUFFER*. Sauerländer, Aarau: 115.
- (1984): Das Taumoos bei Niederrohrdorf, ein Hochmoor-Schutzobjekt von nationalem Interesse. *Stiftung Reußtal, Jahresbericht 1984*, 20–32.
- KORNECK, D. et al. (1984): Rote Liste der Farn- und Blütenpflanzen (Pteridophyta et Spermatophyta), 3. Fassung. In: BLAB, J., NOWAK, E., TRAUTMAN, W., SUKOPP, H. (Herausgeber): *Rote Liste der gefährdeten Tiere und Pflanzen in der Bundesrepublik Deutschland*. Naturschutz aktuell 1, 4. Aufl.: 128–148.
- LANDOLT, E. (1977): Ökologische Zeigerwerte zur Schweizer Flora. Veröff. Geobot. Inst. ETH, 64.
- LANDOLT, E., FUCHS, H., HEITZ, C., SUTTER, R. (1982): Bericht über die gefährdeten und seltenen Gefäßpflanzen der Schweiz (Rote Liste). Ber. Geobot. Inst. ETH, Zürich 49: 195–218.
- LÜSCHER, H. (1918): Flora des Kantons Aargau. Sauerländer, Aarau: 217.
- MATZINGER, F. (1983): Wildorchideen im Bezirk Brugg. *Mitt. Aarg. Naturf. Ges.*, Heft 30: 86–143.
- MOOR, M. (1958): Pflanzengesellschaften schweizerischer Flussauen. Mitt. schweiz. Anst. forstl. Versuchsw.

- MÜHLBERG, F. (1880): Die Standorte und Trivialnamen der Gefäßpflanzen des Aargaus. Aarau.
- MÜLLER, P. (1971): Flora des Suhren- und Ruedertales. Mitt. Aarg. Naturf. Ges., Heft 28: 5–233.
- (1977): Berichtigungen und Ergänzungen zur Flora des Suhren- und Ruedertales. Mitt. Aarg. Naturf. Ges., Heft 29: 121–123.
- OBERDORFER, E. (1979): Pflanzensoziologische Exkursionsflora. Ulmer, Stuttgart: 997.
- PROBST, R. (1949): Verzeichnis der Gefäßkryptogamen und Phanerogamen des Kantons Solothurn und der angrenzenden Gebiete. Vogt-Schild AG, Solothurn: 587.
- RITTER, M., WALDIS, R. (1983): Segetal- und Ruederalflora der Schweiz. SBN-Basel, Beiträge zum Naturschutz, 5.
- SCHMID-HOLLINGER, R. (1974): Zur Pflanzenwelt des Bessersteins. Brugger Neujahrsblätter 84: 28–80 (und 18 Bildseiten).
- (1975): Die Gattung Epipactis im Aargauer Jura. Brugger Neujahrsblätter 85: 77–120.
- (1977): Besiedlung der Dämme und Verlandung am Oberwasserkanal und im Stau-
bereich der Aare (Wildegg–Villnachern). Brugger Neujahrsblätter 87: 47–91.
- SCHWERE, S. (1932): Das Typen- und Aargauer-Herbarium im Heimatmuseum. Mitt. Aarg.
Naturf. Ges., Heft 19: 81–98.
- SIEGRIST, R. (1913): Die Auenwälder der Aare. Mittg. Aarg. Naturf. Ges., Heft 13: 1–182.
- (1928): Die letzten Sanddornbestände an der unteren Aare. Mitt. Aarg. Naturf. Ges., Heft 18: 25–52.
- STAUFFER, H. U. (1961 a): Veränderungen in der Flora des Aargaus. Mitt. Aarg. Naturf.
Ges., Heft 26: 36–57.
- (1961 b): Die aargauische Reußebene als Wohngebiet aussterbender Sumpf- und Was-
serpflanzen. Ber. Geobot. Inst. ETH, Zürich 1960.
- STAUFFER, H. (1953): Adventivpflanzen. Mitt. Aarg. Naturf. Ges., Heft 24: 137–141.
- THOMMEN, E. (1945): Der Siegeszug von *Butomus umbellatus* L. in der Nordschweiz. Verh.
Naturf. Ges. Basel 56: 138–148.
- WEBER, J. (1945): Ausgestorbene, gefährdete und neue Bürger in der Pflanzenwelt von
Baden. Badener Neujahrsblätter 20: 3–13.
- WELTEN, M., SUTTER, R. (1982): Verbreitungsatlas der Farn- und Blütenpflanzen in der
Schweiz. Basel.
- (1984): Erste Nachträge und Ergänzungen zu Verbreitungsatlas der Farn- und Blüten-
pflanzen der Schweiz. Zentralst. Florist. Kart. der Schweiz, Geobot. Inst. Univ. Bern,
1–48.
- ZOLLER, H., STRÜBIN, S. AMIET, T. (1983): Zur aktuellen Verbreitung einiger Arten der Glatt-
haferwiese. Bot. Helv. 93: 221–238.
- ZSCHOKKE, E. (1847): Verzeichnis der in der Umgebung von Aarau wildwachsenden pha-
nerogamischen Pflanzen. Sauerländer, Aarau: 72.

6 Rote Liste Aargau

					?VANr	
					0083	ex
					0996	k
r		Acer campestre			0998	E
		Acer opalus			0995	E
		Acer platanoides			0997	
E	G	Acer pseudoplatanus			2561	V
V		Aceras anthropophorum			1789	
R		Achillea millefolium			1787	
		Achillea ptarmica			1791	E
E	G	Achillea roseo-alba			0364	E
r		Aconitum compactum s.l.			0358	E
VR		Aconitum vulparia			2364	
r		Acorus calamus			0356	
r		Actaea spicata			1823	R
r		Adenostyles alliariae			1824	E
ex		Adonis aestivalis			0386	R
ex		Adonis flammea			0385	
r		Adoxa moschatellina			1656	av
		Aegopodium podagraria			1141	av
		Aethusa cynapium			1151	av
		Agrimonia eupatoria			0699	av
E		Agrimonia odorata			0700	av
		Agropyron caninum			2265	r
ex		Agropyron intermedium			2268	ex
ex		Agropyron litorale			2267	V
		Agropyron repens			2266	
E		Agrostemma githago			0306	V
		Agrostis canina			2303	E
		Agrostis gigantea			2309	E
		Agrostis spica-venti			2234	ex
		Agrostis stolonifera			2310	E
		Agrostis tenuis			2308	
k		Ailanthus glandulosa			0983	
ex		Aira caryophyllea			2297	ex
E		Ajuga chamaepitys			1369	
V		Ajuga genevensis			1366	V
		Ajuga reptans			1368	VR
V		Alchemilla arvensis			0754	ex
E		Alchemilla conjuncta agg.			0747	r
V		Alchemilla glabra agg.			0751	E
ex		Alchemilla hybrida agg.			0749	r
		Alchemilla vulgaris agg.			0750	g
ex		Alisma gramineum			2022	V
E		Alisma lanceolata			2021	
		Alisma plantago-aquatica			2020	E
		Alliaria officinalis			0468	ex
E		Allium carinatum			2100	VR
E		Allium montanum			2093	A
		Allium oleraceum			2099	g
						Allium rotundum
						Allium schoenoprasum
						Allium scorodoprasum
						Allium sphaerocephalum
						Allium ursinum
						Allium vineale
						Alnus glutinosa
						Alnus incana
						Alnus viridis
						Alopecurus aequalis
						Alopecurus geniculatus
						Alopecurus myosuroides
						Alopecurus pratensis
						Althaea hirsuta
						Alyssum calycinum
						Alyssum montanum
						Amaranthus albus
						Amaranthus deflexus
						Amaranthus hybridus agg.
						Amaranthus lividus
						Amaranthus retroflexus
						Ambrosia elatior
						Amelanchier ovalis
						Ammi majus
						Anacamptis pyramidalis
						Anagallis arvensis
						Anagallis coerulea
						Anagallis minima
						Anchusa arvensis
						Anchusa officinalis
						Andromeda polifolia
						Anemone nemorosa
						Anemone ranunculoides
						Anemone silvestris
						Angelica silvestris
						Antennaria dioeca
						Anthemis arvensis
						Anthemis cotula
						Anthemis tinctoria
						Anthericum liliago
						Anthericum ramosum
						Anthoxanthum odoratum
						Anthyllis vulgaris
						Anthyllis vulneraria
						Antirrhinum orontium
						Apium repens
						Aquilegia atrata
						Aquilegia vulgaris
						Arabidopsis thaliana

	<i>Arabis alpina</i>	0525	V	<i>Berula erecta</i>	1143
r	<i>Arabis corymbiflora</i>	?0516		<i>Betonica officinalis</i>	1400
	<i>Arabis hirsuta</i>	0515		<i>Betula pendula</i>	0129
ex	<i>Arabis nova</i>	?0521	VR	<i>Betula pubescens</i>	0130
ex	<i>Arabis recta</i>	?0520	E	<i>Bidens cernua</i>	1771
	<i>Arabis turrita</i>	0519	av	<i>Bidens decipiens</i>	1769
r	<i>Arctium lappa</i>	1859	VR	<i>Bidens tripartita</i>	1768
r	<i>Arctium minus</i>	1860	ex av	<i>Bifora radians</i>	1136
E	<i>Arctium tomentosum</i>	1858	ex	<i>Blackstonia acuminata</i>	1278
E	<i>Arctium vulgare</i>	1861	ex	<i>Blackstonia perfoliata</i>	1279
ex	<i>Arctostaphylos uva-ursi</i>	1222		<i>Blechnum spicant</i>	0077
E	<i>Arenaria leptoclados</i>	0235	E	<i>Blysmus compressus</i>	2396
E	<i>Arenaria serpyllifolia</i>	0234	E	<i>Bothriochloa ischaemum</i>	2361
E	<i>Aristolochia clematitis</i>	?0163	E	<i>Botrychium lunaria</i>	0025
ex	<i>Arnoseris minima</i>	1910		<i>Brachypodium pinnatum</i>	2264
	<i>Arrhenatherum elatius</i>	2283		<i>Brachypodium silvaticum</i>	2263
E	<i>Artemisia absinthium</i>	?1810	av	<i>Brassicella erucastrum</i>	?0596
r	<i>Artemisia verlotorum</i>	1809		<i>Briza media</i>	2236
	<i>Artemisia vulgaris</i>	1808	V	<i>Bromus arvensis</i>	2255
	<i>Arum maculatum</i>	2367		<i>Bromus benekenii</i>	2252
	<i>Aruncus sylvester</i>	0668	E	<i>Bromus commutatus</i>	2258
	<i>Asarum europaeum</i>	0162		<i>Bromus erectus</i>	2253
k	<i>Asparagus officinalis</i>	2113	ex	<i>Bromus grossus</i>	2257
ex	<i>Asperugo procumbens</i>	1344		<i>Bromus inermis</i>	2250
ex	<i>Asperula arvensis</i>	1603	ex av	<i>Bromus japonicus</i>	2261
V	<i>Asperula cynanchica</i>	1600		<i>Bromus mollis</i>	2260
ex	<i>Asperula tinctoria</i>	1602		<i>Bromus ramosus</i>	2251
E	<i>Asplenium adiantum-nigrum</i>	0046	ex	<i>Bromus secalinus</i>	2256
R	<i>Asplenium fontanum</i>	0043	ex	<i>Bromus squarrosus</i>	2262
	<i>Asplenium ruta-muraria</i>	0051		<i>Bromus sterilis</i>	2248
ex	<i>Asplenium septentrionale</i>	0049	VR	<i>Bromus tectorum</i>	2249
	<i>Asplenium trichomanes</i>	0040	VR	<i>Bryonia dioeca</i>	1082
	<i>Asplenium viride</i>	0042		<i>Buddleja davidii</i>	1454
V	<i>Aster amellus</i>	1728	V	<i>Bunias orientalis</i>	0473
ex	<i>Aster linosyris</i>	1731	ex	<i>Bunium bulbocastaneum</i>	1137
k	<i>Aster novae-angliae</i>	1726	V	<i>Buphthalmum salicifolium</i>	1767
k	<i>Aster novi-belgii</i>	1727	r	<i>Bupleurum falcatum</i>	1163
	<i>Astragalus glycyphyllos</i>	0803	R	<i>Bupleurum longifolium</i>	1160
r	<i>Athamanta cretensis</i>	1152	ex	<i>Bupleurum rotundifolium</i>	1159
	<i>Athyrium filix-femina</i>	0054	A G	<i>Butomus umbellatus</i>	2024
av	<i>Atriplex latifolia</i>	0218	r	<i>Buxus sempervirens</i>	1007
	<i>Atriplex patula</i>	0217	ex	<i>Calamagrostis arundinacea</i>	2315
	<i>Atropa belladonna</i>	1445		<i>Calamagrostis epigeios</i>	2311
VR	<i>Avena fatua</i>	2278	E	<i>Calamagrostis lanceolata</i>	2314
k	<i>Avena sativa</i>	2279	E	<i>Calamagrostis pseudo-</i>	
VR	<i>Ballota alba</i>	?1397		<i>phragmites</i>	2312
av	<i>Ballota nigra</i>	1396		<i>Calamagrostis varia</i>	2316
av	<i>Barbarea intermedia</i>	0485	ex	<i>Calendula arvensis</i>	1853
R	<i>Barbarea verna</i>	?0484	VR	<i>Callitrichie cophocarpa</i>	1362
	<i>Barbarea vulgaris</i>	0483	E	<i>Callitrichie palustris</i>	1364
V	<i>Bellidiastrum michelii</i>	1730	E	<i>Callitrichie platycarpa</i>	1363
	<i>Bellis perennis</i>	1725	VR	<i>Callitrichie stagnalis</i>	1361
	<i>Berberis vulgaris</i>	0436		<i>Calluna vulgaris</i>	1218
E	<i>Berteroa incana</i>	?0532		<i>Caltha palustris</i>	0357

ex	<i>Camelina alyssum</i>	0553	ex	<i>Carex hartmanii</i>	2505
ex	<i>Camelina microcarpa</i>	0552		<i>Carex hirta</i>	2452
ex	<i>Camelina sativa</i>	0550	V	<i>Carex hostiana</i>	2470
R	<i>Campanula cervicaria</i>	1693		<i>Carex humilis</i>	2480
E	<i>Campanula cochleariifolia</i>	1701	E	<i>Carex lasiocarpa</i>	2453
V	<i>Campanula glomerata</i>	1692		<i>Carex leersii</i>	2431
V	<i>Campanula patula</i>	1688	V	<i>Carex lepidocarpa</i>	2472
r	<i>Campanula persicifolia</i>	1690		<i>Carex leporina</i>	2440
	<i>Campanula rapunculoides</i>	1698	E	<i>Carex limosa</i>	2499
V	<i>Campanula rapunculus</i>	1689		<i>Carex montana</i>	2485
	<i>Campanula rotundifolia</i>	1704	E	<i>Carex nemorosa</i>	2427
ex	<i>Campanula scheuchzeri</i>	1703	VR	<i>Carex oederi</i>	2474
	<i>Campanula trachelium</i>	1697		<i>Carex ornithopoda</i>	2478
av	<i>Cannabis sativa</i>	0151	r	<i>Carex pairaei</i>	2429
	<i>Capsella bursa-pastoris</i>	0555		<i>Carex pallescens</i>	2475
av	<i>Capsella rubella</i>	0556	V	<i>Carex panicea</i>	2464
	<i>Cardamine amara</i>	0498	V	<i>Carex paniculata</i>	2423
	<i>Cardamine flexuosa</i>	0506	VR	<i>Carex paradoxa</i>	2424
	<i>Cardamine heptaphylla</i>	0493	ex	<i>Carex pauciflora</i>	2512
	<i>Cardamine hirsuta</i>	0507		<i>Carex pendula</i>	2459
r	<i>Cardamine impatiens</i>	0505		<i>Carex pilosa</i>	2467
E	<i>Cardamine palustris</i>	0502	V	<i>Carex pilulifera</i>	2487
	<i>Cardamine pentaphyllos</i>	0494	E	<i>Carex pseudocyperus</i>	2456
	<i>Cardamine pratensis agg.</i>	0500	E	<i>Carex pulicaris</i>	2514
VR	<i>Cardaminopsis arenosa</i>	0508		<i>Carex remota</i>	2438
R	<i>Cardaminopsis borbasii</i>	0509	VR	<i>Carex riparia</i>	2455
ex	<i>Carduus acanthoides</i>	1866	V	<i>Carex rostrata</i>	2457
	<i>Carduus crispus</i>	1868	ex	<i>Carex sempervirens</i>	? 2490
V	<i>Carduus defloratus</i>	1869		<i>Carex sylvatica</i>	2460
VR	<i>Carduus nutans</i>	1865	VR	<i>Carex stellulata</i>	2441
	<i>Carex acutiformis</i>	2454	R	<i>Carex strigosa</i>	2462
	<i>Carex alba</i>	2488	V	<i>Carex tomentosa</i>	2483
	<i>Carex brizoides</i>	2434	V	<i>Carex umbrosa</i>	2482
E	<i>Carex buxbaumii</i>	2504	V	<i>Carex verna</i>	2481
E	<i>Carex canescens</i>	2447	V	<i>Carex vesicaria</i>	2458
ex	<i>Carex chordorrhiza</i>	2435	VR	<i>Carex vulpina</i>	2426
	<i>Carex contigua</i>	2428	VR G	<i>Carlina simplex</i>	1855
ex	<i>Carex cyperoides</i>	2439	V	<i>Carlina vulgaris agg.</i>	1854
V	<i>Carex davalliana</i>	2443		<i>Carpinus betulus</i>	0136
ex	<i>Carex demissa</i>	? 2473	r	<i>Carum carvi</i>	1172
E	<i>Carex diandra</i>	2425	k	<i>Castanea sativa</i>	0140
	<i>Carex digitata</i>	2477	E	<i>Catabrosa aquatica</i>	2233
E	<i>Carex dioeca</i>	? 2442	ex	<i>Caucalis lappula</i>	1202
VR	<i>Carex distans</i>	2468	V	<i>Centaurea angustifolia</i>	1897
E	<i>Carex disticha</i>	2432	ex	<i>Centaurea calcitrapa</i>	
r	<i>Carex divulsa</i>	2430	V	<i>Centaurea cyanus</i>	1906
	<i>Carex elata</i>	2508		<i>Centaurea jacea</i>	1898
V	<i>Carex elongata</i>	2444	E	<i>Centaurea maculosa</i>	1892
ex	<i>Carex ericetorum</i>	2484	r g	<i>Centaurea montana</i>	1904
	<i>Carex flacca</i>	2463	E	<i>Centaurea nemoralis</i>	1900
V	<i>Carex flava</i>	2471	V	<i>Centaurea scabiosa</i>	1889
E	<i>Carex fusca</i>	2509	R	<i>Centaurea solstitialis</i>	1894
V	<i>Carex gracilis</i>	2510	E	<i>Centaurea tenuifolia</i>	1891
E	<i>Carex halleriana</i>	2476	V g	<i>Centaurium pulchellum</i>	1281

V	g	<i>Centaurium umbellatum</i>	1280	V	<i>Cirsium acaule</i>	1880
A	G	<i>Cephalanthera damasonium</i>	2521		<i>Cirsium arvense</i>	1883
V	G	<i>Cephalanthera longifolia</i>	2522	ex	<i>Cirsium eriophorum</i>	1873
A	G	<i>Cephalanthera rubra</i>	2523		<i>Cirsium oleraceum</i>	1878
V		<i>Cerastium arvense</i>	0266		<i>Cirsium palustre</i>	1882
E		<i>Cerastium brachypetalum</i>	0276	ex	<i>Cirsium salisburgense</i>	? 1876
		<i>Cerastium caespitosum</i>	0274	V	<i>Cirsium tuberosum</i>	1875
		<i>Cerastium glomeratum</i>	0278		<i>Cirsium vulgare</i>	1874
ex		<i>Cerastium pumilum</i>	0280	E	<i>Cladium mariscus</i>	2416
r		<i>Cerastium semidecandrum</i>	0279		<i>Clematis vitalba</i>	0380
V		<i>Ceratophyllum demersum</i>	0347	E	<i>Coeloglossum viride</i>	2541
E		<i>Ceterach officinarum</i>	0052	V	<i>Colchicum autumnale</i>	2066
r		<i>Chaerophyllum aureum</i>	1127	V	<i>Comarum palustre</i>	0709
R		<i>Chaerophyllum cerefolium</i>	1131	ex	<i>Conium maculatum</i>	1157
		<i>Chaerophyllum cicutaria</i>	1124	E	<i>Conringia orientalis</i>	0588
E		<i>Chaerophyllum nitidum</i>	1130	A	<i>Convallaria majalis</i>	2106
		<i>Chaerophyllum silvestre</i>	1129		<i>Convolvulus arvensis</i>	1322
		<i>Chaerophyllum temulum</i>	1128		<i>Convolvulus sepium</i>	1321
		<i>Chelidonium majus</i>	0448	ex	<i>Corallorrhiza trifida</i>	2569
		<i>Chenopodium album</i>	0214		<i>Cornus mas</i>	1115
V		<i>Chenopodium bonus-</i> <i>henricus</i>	0202	r	<i>Cornus sanguinea</i>	1116
av		<i>Chenopodium botrys</i>	0201		<i>Coronilla coronata</i>	0921
av		<i>Chenopodium capitatum</i>	0204	r	<i>Coronilla emerus</i>	0918
av		<i>Chenopodium desiccatum</i>	0215		<i>Coronilla vaginalis</i>	? 0919
E		<i>Chenopodium ficifolium</i>	? 0212		<i>Coronilla varia</i>	0922
ex		<i>Chenopodium foliosum</i>	? 0203	r	<i>Corydalis cava</i>	0450
E		<i>Chenopodium glaucum</i>	0205	ex	<i>Corydalis lutea</i>	0449
r		<i>Chenopodium hybridum</i>	0207		<i>Corydalis solida</i>	0452
av		<i>Chenopodium opulifolium</i>	0213	r	<i>Corylus avellana</i>	0138
		<i>Chenopodium polyspermum</i>	0208	r	<i>Cotoneaster integerrimus</i>	0766
R		<i>Chenopodium rubrum</i>	0206	E	<i>Cotoneaster tomentosus</i>	0767
E		<i>Chenopodium vulvaria</i>	0209		<i>Crassula rubens</i>	0632
ex		<i>Chondrilla juncea</i>	? 1957		<i>Crataegus monogyna</i>	0770
r		<i>Chrysanthemum adustum</i>	1805		<i>Crataegus oxyacantha</i>	0769
ex		<i>Chrysanthemum alpinum</i>	1802		<i>Crepis biennis</i>	1972
R		<i>Chrysanthemum corym-</i> <i>bosum</i>	1799	E	<i>Crepis capillaris</i>	1980
		<i>Chrysanthemum leucan-</i> <i>themum</i>	1803	ex	<i>Crepis foetida</i>	? 1977
		<i>Chrysanthemum parthenium</i>	1800	E	<i>Crepis nemausensis</i>	? 1978
E		<i>Chrysanthemum praecox</i>	? 1804	R	<i>Crepis paludosa</i>	1961
ex		<i>Chrysanthemum segetum</i>	? 1797		<i>Crepis praemorsa</i>	1973
V		<i>Chrysanthemum vulgare</i>	1798	V	<i>Crepis pulchra</i>	? 1976
		<i>Chrysosplenium alterni-</i> <i>folium</i>	0662	ex	<i>Crepis setosa</i>	1983
r		<i>Chrysosplenium oppositi-</i> <i>folium</i>	0663	E	<i>Crepis taraxacifolia</i>	1982
ex	k	<i>Cicer arietinum</i>		V	<i>Cruciata laevis</i>	1629
V		<i>Cichorium intybus</i>	1909	ex	<i>Cuscuta epithymum</i>	1319
E		<i>Cicuta virosa</i>	1168	E	<i>Cuscuta europaea</i>	1320
r		<i>Circaealpina</i>	1090		<i>Cyclamen europaeum</i>	1262
V		<i>Circaeaintermedia</i>	1089		<i>Cynodon dactylon</i>	2345
		<i>Circaealutetiana</i>	1088	E	<i>Cynoglossum germanicum</i>	? 1359
					<i>Cynoglossum officinale</i>	1358
					<i>Cynosurus cristatus</i>	2231
				av	<i>Cynorhinus echinatus</i>	2232
					<i>Cyperus flavescens</i>	2415

V	Cyperus fuscus	2414	r	Epilobium obscurum	1105
ex	Cyperus longus	2411	V	Epilobium palustre	1107
V	G Cyprispedium calceolus	2515		Epilobium parviflorum	1097
	Cystopteris fragilis	0056		Epilobium roseum	1106
R	Cytisus nigricans	0783	A	G Epipactis atropurpurea	2519
k	Cytisus scoparius	0786	A	G Epipactis latifolia	2517
R	Dactylis aschersoniana	2230	R	G Epipactis microphylla	2520
	Dactylis glomerata	2229	R	G Epipactis muelleri	
A	G Daphne laureola	1023	V	G Epipactis palustris	2516
A	G Daphne mezereum	1022	A	G Epipactis purpurata	2518
av	Datura stramonium	1453	ex	G Epipogium aphyllum	2525
	Daucus carota	1205		Equisetum arvense	0021
E	Delphinium ajacis	0366		Equisetum hiemale	0013
E	Delphinium consolida	0367	V	Equisetum limosum	0017
	Deschampsia caespitosa	2294		Equisetum maximum	0022
r	Deschampsia flexuosa	2296	V	Equisetum palustre	0018
ex	Descurainia sophia	?0466	E	Equisetum ramosissimum	0015
V	G Dianthus armeria	0341		Equisetum sylvaticum	0019
V	G Dianthus carthusianorum	0342	ex	Equisetum trachyodon	0014
ex	G Dianthus deltoides	0340	E	Equisetum variegatum	0016
E	G Dianthus gratianopolitanus	0337	av	Eragrostis megastachya	?2343
V	G Dianthus superbus	0339		Eragrostis minor	2344
r	g Digitalis grandiflora	1483	av	Eragrostis pilosa	2342
r	g Digitalis lutea	1484	r	Eranthis hiemalis	0351
av	Digitalis purpurea			Erigeron acer	1734
	Digitaria ischaemum	2353	E	Erigeron angulosus	
	Digitaria sanguinalis	2352		Erigeron annuus/strigosus	1732
r	Diplotaxis muralis	0590	av	Erigeron canadensis	1741
R	Diplotaxis tenuifolia	0589	E	Erinus alpinus	1485
ex	Dipsacus laciniatus	1673	E	Erithrorum angustifolium	2397
V	Dipsacus pilosus	1674	ex	Erithrorum gracile	2399
	Dipsacus silvester	1672	V	Erithrorum latifolium	2398
r	Draba aizoides	0534	E	Erithrorum vaginatum	2400
R	Draba muralis	0543	V	Erodium cicutarium	0951
E	G Drosera anglica	0608	ex	Erodium moschatum	0953
ex	G Drosera abovata	0609		Erophila verna s.l.	0545
V	G Drosera rotundifolia	0607	r	Erucastrum gallicum	0595
r	Dryopteris borreri	0069	r	Erucastrum nasturtiifolium	0594
ex	Dryopteris cristata	0071	ex	Eryngium campestre	?1123
	Dryopteris dilatata	0073	V	Erysimum cheiranthoides	0479
	Dryopteris filix-mas	0068	k	Erysimum cheiri	0480
	Dryopteris spinulosa	0072	ex	Erysimum repandum	0478
	Echinochloa crus-galli	2351	ex	Erysimum virgatum	?0477
k	Echinops sphaerocephalus	1857		Eupatorium cannabinum	1719
V	Echium vulgare	1330		Euphorbia amygdaloides	0980
ex	Elatine alsinastrum	1078		Euphorbia cyparissias	0978
r	Elymus europaeus	2276		Euphorbia dulcis	0966
r	Epilobium adnatum	1103	V	Euphorbia exigua	0973
	Epilobium angustifolium	1093	ex	Euphorbia falcata	0974
V	Epilobium dodonaei	1094		Euphorbia helioscopia	0971
	Epilobium hirsutum	1096	k	Euphorbia lathyris	0972
V	Epilobium lamyi	1104	E	Euphorbia maculata	?0964
ex	Epilobium lanceolatum	?1101	E	Euphorbia nutans	?0962
	Epilobium montanum	1099	E	Euphorbia palustris	0965

	Euphorbia peplus	0975		Galeopsis tetrahit	1386
r	Euphorbia platyphyllos	0970		Galinsoga ciliata	1777
ex	Euphorbia segetalis	0976		Galinsoga parviflora	1776
E	Euphorbia seguieriana	0977		Galium album/mollugo	1614
	Euphorbia stricta	0968	r	Galium anisophyllum	1622
V	Euphorbia verrucosa	0967		Galium aparine	1626
ex	Euphorbia virgata	0979	V	Galium boreale	1606
ex	Euphrasia montana	?1524	V	Galium elongatum	1612
	Euphrasia rostkoviana	1525	E	Galium glaucum	1616
ex	Euphrasia salisburgensis	1541		Galium odoratum	1608
ex	Euphrasia stricta	?1533	V	Galium palustre	1611
	Evonymus europaea	1004	R	Galium parisiense	1628
ex	Fagopyron tataricum	0181	V	Galium pumilum	1621
E	Fagopyrum vulgare	0180		Galium rotundifolium	1605
	Fagus sylvatica	0139		Galium silvaticum	1619
E	Falcaria vulgaris	1171	av	Galium spurium	?1625
	Festuca altissima	2171	ex	Galium tricornutum	1627
	Festuca arundinacea	2174	V	Galium uliginosum	1610
r	Festuca capillata	2188		Galium verum/wirtgenii	1613
	Festuca gigantea	2172	ex	Gaudinia fragilis	2284
r	Festuca heterophylla	2180		Genista germanica	0791
	Festuca ovina agg.	2189	V	Genista sagittalis	0793
r	Festuca pallens	2191	V	Genista tinctoria	0789
	Festuca pratensis	2173	E	Gentiana asclepiadea	1286
	Festuca rubra	2182	E	Gentiana campestris	?1302
ex	Festuca trachyphylla	2195	V	Gentiana ciliata	1301
k	Ficus carica	0149	E	Gentiana cruciata	1288
E	Filago arvensis	1745	V	Gentiana germanica	1309
ex	Filago gallica	?1747	ex	Gentiana kochiana	1291
ex	Filago germanica	1742	E	Gentiana lutea	1282
ex	Filago minima	1746	E	Gentiana pneumonanthe	1287
ex	Filago pyramidata	?1744	ex	Gentiana utriculosa	1299
V	Filipendula hexapetala	0669	ex	Gentiana verna	1293
	Filipendula ulmaria	0670		Geranium columbinum	0946
k	Foeniculum vulgare	1153		Geranium dissectum	0947
av	Fragaria indica	0744	V	Geranium molle	0944
V	Fragaria moschata	0742	V	Geranium palustre	0938
	Fragaria vesca	0741	ex	Geranium phaeum	?0936
E	Fragaria viridis	0743	ex	Geranium pratense	0932
	Frangula alnus	1012	r	Geranium pusillum	0945
	Fraxinus excelsior	1276		Geranium pyrenaicum	0942
E	Fumaria capreolata	?0453		Geranium robertianum	0949
	Fumaria officinalis	0454	E	Geranium rotundifolium	?0943
E	Fumaria vaillantii	0456	r	Geranium sanguineum	0931
ex	Gagea arvensis	2073	r	Geranium sylvaticum	0933
VR	Gagea lutea	2070		Geum rivale	0707
ex	Gagea pratensis	2069		Geum urbanum	0708
V g	Galanthus nivalis	2118	E	Gladiolus communis	2131
r	Galeopsis angustifolia	1383	ex	Gladiolus paluster	2132
r	Galeopsis bifida	1387	ex	Glaucium corniculatum	0447
r	Galeopsis ladanum	?1382	ex	Glaucium flavum	0446
E	Galeopsis pubescens	?1385		Glechoma hederaceum	1411
ex	Galeopsis segetum	1381	r	Globularia cordifolia	1567
ex	Galeopsis speciosa	1384	V	Globularia elongata	1566

E	Glyceria declinata	? 2245		Hieracium sabaudum	2015
V	Glyceria fluitans	2246		Hieracium umbellatum	2016
r	Glyceria maxima	2244	E	Himantoglossum hircinum	2562
	Glyceria plicata	2247	V	Hippocratea comosa	0923
ex	Gnaphalium luteo-album	1754	V	Hippophae rhamnoides	1028
	Gnaphalium silvaticum	1749	V	Hippuris vulgaris	1114
V	Gnaphalium uliginosum	1753	ex	Hirschfeldia incana	0597
r	Goodyera repens	2531		Holcus lanatus	2301
ex	Gratiola officinalis	1455		Holcus mollis	2302
V	Gymnadenia conopea	2536	ex	Holosteum umbellatum	0264
V	Gymnadenia odoratissima	2537	ex	Homogyne alpina	? 1822
ex	Gypsophila muralis	0327	k	Hordeum distichon	2271
ex	Gypsophila repens	0326	av	Hordeum leporinum	? 2274
	Hedera helix	1117		Hordeum murinum	2273
E	Heleocharis acicularis	2403	k	Hordeum vulgare	2272
V	Heleocharis austriaca	2407	E	Hottonia palustris	1260
ex	Heleocharis mamillata	? 2408		Humulus lupulus	0150
V	Heleocharis palustris	2406	ex	Hutchinsia alpina	0557
E	Heleocharis pauciflora	? 2402	E	Hydrocharis morsus-ranae	2025
V	Heleocharis uniglumis	2409	E	Hydrocotyle vulgaris	1118
ex	Helianthemum grandiflorum	?	E	Hyoscyamus niger	1446
V	Helianthemum nummularium	1070	R	Hypericum acutum	1036
		1067	r	Hypericum desetangii	1040
	Helianthemum ovatum	1069		Hypericum dubium/erosum	1038
E	Helictotrichon pratense	2282		Hypericum hirsutum	1031
	Helictotrichon pubescens	2280	V	Hypericum humifusum	1035
ex	Heliotropium europaeum	1323		Hypericum maculatum	1037
	Helleborus foetidus	0348		Hypericum montanum	1033
ex	Helleborus viridis	0349	r	Hypericum perforatum	1039
k	Helodea canadensis	2026	ex	Hypericum pulchrum	1032
k	Hemerocallis fulva	2064		Hypochoeris maculata	? 1912
V	Hepatica triloba	0373	ex	Hypochoeris radicata	1915
r	Heracleum alpinum	1190	A	Iberis amara	0572
r	Heracleum montanum	1192	g	Ilex aquifolium	1003
	Heracleum sphondylium	1193		Impatiens glandulifera	1001
E	G Herminium monorchis	2532		Impatiens noli-tangere	0999
VR	Herniaria glabra	0294		Impatiens parviflora	1000
ex	Herniaria hirsuta	0295	ex	Inula conyza	1763
k	Hesperis matronalis	0481	E	Inula helvetica	1758
r	Hieracium amplexicaule	2009	V	Inula hirta	1761
r	Hieracium aurantiacum	1996	ex	Inula salicina	1759
V	Hieracium auricula	1989	A	Iris germanica	2129
ex	Hieracium bauhinii	? 1993	G	Iris pseudacorus	2127
ex	Hieracium bupleuroides	2011	V	Iris sibirica	2126
ex	Hieracium cymosum	1994	E	Isatis tinctoria	0471
R	Hieracium glaucinum	1998	k	Jasione montana	? 1718
E	Hieracium humile	2008	VR	Juglans regia	0128
	Hieracium lachenalii	2000	V	Juncus acutiflorus	2151
r	Hieracium laevigatum	2017		Juncus alpinus	2152
	Hieracium murorum	1997		Juncus articulatus	2153
	Hieracium pilosella	1987	ex	Juncus bufonius	2147
	Hieracium piloselloides	1992	ex	Juncus bulbosus	2150
R	Hieracium racemosum	? 2014		Juncus capitatus	2148
				Juncus compressus	2144

	<i>Juncus conglomeratus</i>	2140	V	<i>Legousia speculum-veneris</i>	1707
	<i>Juncus effusus</i>	2139	E	<i>Lemna gibba</i>	2370
ex	<i>Juncus filiformis</i>	2136		<i>Lemna minor</i>	2371
	<i>Juncus inflexus</i>	2138	VR	<i>Lemna trisulca</i>	2369
ex	<i>Juncus squarrosum</i>	2143		<i>Leontodon autumnalis</i>	1918
	<i>Juncus subnodulosus</i>	2149		<i>Leontodon hispidus</i>	1919
ex	<i>Juncus tenageja</i>	2146	R	<i>Leontodon pseudocrispus</i>	1920
	<i>Juncus tenuis</i>	2145		<i>Leontodon taraxacoides</i>	1925
	<i>Juniperus communis</i>	0090	ex	<i>Leonurus cardiaca</i>	1395
ex	<i>Kentranthus angustifolius</i>	1670		<i>Lepidium campestre</i>	0576
k	<i>Kentranthus ruber</i>	1669	V	<i>Lepidium densiflorum</i>	0578
r	<i>Kernera saxatilis</i>	0549		<i>Lepidium draba</i>	0585
	<i>Knautia arvensis</i>	1681	ex	<i>Lepidium latifolium</i>	0582
	<i>Knautia silvatica</i>	1677	k	<i>Lepidium neglectum</i>	0579
E	<i>Koeleria gracilis</i>	2287	av	<i>Lepidium perfoliatum</i>	0581
V	<i>Koeleria pyramidata</i>	2289	av	<i>Lepidium ruderale</i>	0580
ex k	<i>Laburnum anagyroides</i>	0781	k	<i>Lepidium sativum</i>	0584
r	<i>Lactuca perennis</i>	1942	av	<i>Lepidium virginicum</i>	0577
ex	<i>Lactuca saligna</i>	1940	V	<i>Leucojum vernum</i>	2116
	<i>Lactuca serriola</i>	1939	g	<i>Ligustrum vulgare</i>	1277
ex	<i>Lactuca virosa</i>	1941	E	<i>Lilium croceum</i>	2083
	<i>Lamium album</i>	1389	A	<i>Lilium martagon</i>	2081
ex	<i>Lamium amplexicaule</i>	1392	E	<i>Limodorum abortivum</i>	2524
ex	<i>Lamium hybridum</i>	1391	ex	<i>Limosella aquatica</i>	1457
	<i>Lamium maculatum</i>	1388	ex	<i>Linaria alpina</i>	1478
	<i>Lamium montanum</i>	1393		<i>Linaria cymbalaria</i>	1480
	<i>Lamium purpureum</i>	1390	V	<i>Linaria elatine</i>	1481
ex	<i>Lappula myosotis</i>	1357		<i>Linaria minor</i>	1474
	<i>Lapsana communis</i>	1960	V	<i>Linaria repens</i>	1475
k	<i>Larix decidua</i>	0085	V	<i>Linaria spuria</i>	1482
V	<i>Laserpitium latifolium</i>	1195		<i>Linaria vulgaris</i>	1476
ex	<i>Laserpitium prutenicum</i>	?1198		<i>Linum catharticum</i>	0958
r	<i>Laserpitium siler</i>	1194	VR	<i>Linum tenuifolium</i>	0957
	<i>Lastrea dryopteris</i>	0075	k	<i>Linum usitatissimum</i>	
r	<i>Lastrea oreopteris</i>	0037	E	<i>Liparis loeselii</i>	2570
	<i>Lastrea phegopteris</i>	0039	ex	<i>Listera cordata</i>	2528
	<i>Lastrea robertiana</i>	0076	A	<i>Listera ovata</i>	2527
V	<i>Lastrea thelypteris</i>	0038	VR	<i>Lithospermum arvense</i>	1326
	<i>Lathraea squamaria</i>	1565		<i>Lithospermum officinale</i>	1324
E	<i>Lathyrus aphaca</i>	0858	r	<i>Lithospermum purpureo-</i>	
r	<i>Lathyrus heterophyllum</i>	0853		<i>coeruleum</i>	1325
ex	<i>Lathyrus hirsutus</i>	0856		<i>Lolium multiflorum</i>	2197
av	<i>Lathyrus latifolius</i>	0852		<i>Lolium perenne</i>	2196
	<i>Lathyrus montanus</i>	0847	ex	<i>Lolium remotum</i>	2200
r	<i>Lathyrus niger</i>	0844	E	<i>Lolium rigidum</i>	?2198
ex	<i>Lathyrus nissolia</i>	0857	ex	<i>Lolium temulentum</i>	2199
E	<i>Lathyrus paluster</i>	0849	r	<i>Lonicera alpigena</i>	1649
	<i>Lathyrus pratensis</i>	0848	r	<i>Lonicera caprifolium</i>	1653
ex k	<i>Lathyrus sativus</i>		k	<i>Lonicera japonica</i>	?1652
	<i>Lathyrus silvester</i>	0851	r	<i>Lonicera nigra</i>	1650
E	<i>Lathyrus tuberosus</i>	0850	r	<i>Lonicera periclymenum</i>	1655
	<i>Lathyrus vernus</i>	0841		<i>Lonicera xylosteum</i>	1651
E	<i>Leersia oryzoides</i>	2347		<i>Lotus corniculatus</i>	0906
ex	<i>Legousia hybrida</i>	1706	E	<i>Lotus pilosus</i>	0907

ex	<i>Lotus tenuis</i>	0905	E	<i>Mentha rotundifolia</i>	1436
	<i>Lotus uliginosus</i>	0909	k	<i>Mentha spicata</i>	1438
ex	<i>Ludwigia palustris</i>	1092	VR	<i>Menyanthes trifoliata</i>	1312
k	<i>Lunaria annua</i>	0527	V	<i>Mercurialis annua</i>	0959
r	<i>Lunaria rediviva</i>	0526		<i>Mercurialis perennis</i>	0960
	<i>Luzula campestris</i>	2157	R	<i>Mespilus germanica</i>	?0768
r	<i>Luzula flavescens</i>	?2168		<i>Milium effusum</i>	2330
	<i>Luzula multiflora</i>	2158	ex	<i>Minuartia fastigiata</i>	?0242
	<i>Luzula nemorosa</i>	2164	E	<i>Minuartia hybrida</i>	0241
	<i>Luzula pilosa</i>	2166	r	<i>Moehringia muscosa</i>	0238
	<i>Luzula sylvatica</i>	2161		<i>Moehringia trinervia</i>	0237
ex	<i>Lycopodium alpinum</i>	0008	ex	<i>Moenchia mantica</i>	0281
r	<i>Lycopodium annotinum</i>	0003		<i>Molinia coerulea</i>	2338
VR	<i>Lycopodium clavatum</i>	0004		<i>Molinia litoralis</i>	2339
ex	<i>Lycopodium inundatum</i>	0002	E	<i>Monotropa hypophegea</i>	1214
E	<i>Lycopodium selago</i>	0001	r	<i>Monotropa hypopitys</i>	1213
V	<i>Lycopus europaeus</i>	1432	ex	<i>Montia fontana s.l.</i>	0228
	<i>Lysimachia nemorum</i>	1263	ex	<i>Muscari botryoides</i>	2089
	<i>Lysimachia nummularia</i>	1265	E	<i>Muscari comosum</i>	2088
k	<i>Lysimachia punctata</i>		ex	<i>Muscari neglectum</i>	2090
E	<i>Lysimachia thrysiflora</i>	1266	V	<i>Muscari racemosum</i>	2091
	<i>Lysimachia vulgaris</i>	1264		<i>Mycelis muralis</i>	1946
ex	<i>Lythrum hyssopifolia</i>	1085		<i>Myosotis arvensis</i>	1345
	<i>Lythrum salicaria</i>	1084	ex	<i>Myosotis caespitosa</i>	1351
	<i>Majanthemum bifolium</i>	2107	E	<i>Myosotis discolor</i>	1347
	<i>Malva alcea</i>	1017	r	<i>Myosotis nemorosa</i>	1354
	<i>Malva moschata</i>	1018		<i>Myosotis palustris</i>	1352
	<i>Malva neglecta</i>	1020	ex	<i>Myosotis ramosissima</i>	1346
	<i>Malva silvestris</i>	1019	r	<i>Myosotis sylvatica</i>	1349
R	<i>Marrubium vulgare</i>	1377	ex	<i>Myosotis stricta</i>	1348
	<i>Matricaria chamomilla</i>	1795	ex	<i>Myosurus minimus</i>	0423
	<i>Matricaria suaveolens</i>	1796	ex	<i>Myricaria germanica</i>	1077
ex	<i>Medicago arabica</i>	0874	V	<i>Myriophyllum spicatum</i>	1112
r	<i>Medicago falcata</i>	0872	VR	<i>Myriophyllum verticillatum</i>	1111
av	<i>Medicago hispida</i>	0873	ex	<i>Myrrhis odorata</i>	1134
	<i>Medicago lupulina</i>	0870	VR	<i>Najas marina</i>	2053
ex	<i>Medicago minima</i>	0875	ex	<i>Najas minor</i>	2055
	<i>Medicago sativa</i>	0871	k	<i>Narcissus poeticus</i>	2119
E	<i>Melampyrum arvense</i>	1519	VR	<i>Narcissus pseudonarcissus</i>	2122
E	<i>Melampyrum cristatum</i>	1518	ex	<i>Narcissus radiiflorus</i>	?2120
	<i>Melampyrum pratense</i>	1522	E	<i>Nardus stricta</i>	2340
r	<i>Melampyrum silvaticum</i>	1521	ex	<i>Nasturtium microphyllum</i>	0491
r	<i>Melica ciliata</i>	2242		<i>Nasturtium officinale</i>	0490
	<i>Melica nutans</i>	2240	A	<i>Neottia nidus-avis</i>	2526
r	<i>Melica uniflora</i>	2241	ex	<i>Nepeta cataria</i>	1409
	<i>Melilotus albus</i>	0865	ex	<i>Neslia paniculata</i>	0554
	<i>Melilotus altissimus</i>	0864	ex	<i>Nigella arvensis</i>	0353
av	<i>Melilotus indicus</i>	0867	V	<i>Nuphar luteum</i>	0344
	<i>Melilotus officinalis</i>	0866	A	<i>Nymphaea alba</i>	0343
	<i>Melittis melissophyllum</i>	1380	E	<i>Odontites lutea</i>	1543
	<i>Mentha aquatica</i>	1435	E	<i>Odontites serotina</i>	1545
	<i>Mentha arvensis</i>	1434	VR	<i>Odontites verna</i>	1544
	<i>Mentha longifolia</i>	1437	ex	<i>Oenanthe aquatica</i>	1150
ex	<i>Mentha pulegium</i>	?1433	ex	<i>Oenanthe fistulosa</i>	1147

ex	Oenanthe lachenalii	1149		Pastinaca sativa	1188
	Oenothera biennis	1091	V	Pedicularis palustris	1551
	Onobrychis viciifolia	0927	E	Pedicularis sylvatica	1552
V	Ononis repens	0863	ex	Peplis portula	1086
V	Ononis spinosa	0862		Petasites albus	1819
E	Onopordum acanthium	1884		Petasites hybridus	1820
VR	Ophioglossum vulgatum	0023	E	Petasites paradoxus	1821
V G	Ophrys apifera	2568	r	Peucedanum cervaria	1185
V G	Ophrys fuciflora	2567	VR	Peucedanum oreoselinum	1183
V G	Ophrys insectifera	2565	V	Peucedanum palustre	1184
V G	Ophrys sphegodes	2566	av	Phalaris canariensis	2329
ex G	Orchis coriophora	2550	ex	Phleum boehmeri	2321
V G	Orchis incarnata	2543	r	Phleum nodosum	2318
V G	Orchis latifolia	2545	E	Phleum paniculatum	2323
A G	Orchis maculata	2547		Phleum pratense	2317
V G	Orchis mascula	2556		Phragmites communis	2335
V G	Orchis militaris	2554	r G	Phyllitis scolopendrium	0053
V G	Orchis morio	2549	k	Physalis alkekengi	1447
E G	Orchis pallens	2557	VR	Phyteuma orbiculare	1712
ex G	Orchis palustris	2560		Phyteuma spicatum	1708
E G	Orchis purpurea	2555	k	Phytolacca americana	0226
E G	Orchis traunsteineri	2546		Picea excelsa	0084
V G	Orchis ustulata	2551	ex	Picris echioides	1926
	Origanum vulgare	1426		Picris hieracioides	1927
E	Orlaya grandiflora	1204		Pimpinella major	1138
E	Ornithogalum nutans	2086	V	Pimpinella saxifraga	1140
E	Ornithogalum pyrenaicum	2084	ex G	Pinguicula alpina	1589
V	Ornithogalum umbellatum	2085	V G	Pinguicula vulgaris	1592
ex	Ornithopus perpusillus	0917	ex	Pinus mugo arborea	0087
ex	Orobanche alba	? 1572		Pinus silvestris	0086
ex	Orobanche alsatica	1582	k	Pirus malus	0758
ex	Orobanche gracilis	1588		Pirus piraster	0756
	Orobanche minor	1576	r	Plantago indica	1640
ex	Orobanche picridis	1575	V	Plantago intermedia	1634
ex	Orobanche purpurea	1570		Plantago lanceolata	1639
ex	Orobanche ramosa	1569		Plantago major	1633
ex	Orobanche reticulata	? 1573		Plantago media	1637
ex	Orobanche salviae	1586	V G	Platanthera bifolia	2533
r	Orobanche teucrii	1579	V G	Platanthera chlorantha	2534
r	Orobanche vulgaris	1578		Poa annua	2207
ex k	Osmunda regalis	0030	E	Poa bulbosa	2222
	Oxalis acetosella	0930	r	Poa chaixii	2213
	Oxalis corniculata	0928		Poa compressa	2218
	Oxalis europaea	0929		Poa nemoralis	2221
E	Oxycoccus quadripetalus	1225	V	Poa palustris	2219
	Panicum capillare	2349		Poa pratensis	2211
av	Panicum miliaceum	2348		Poa trivialis	2209
ex	Papaver argemone	0440	ex k	Polemonium coeruleum	1316
	Papaver dubium	0438	ex	Polycnemum arvense	0200
E	Papaver lecoquii	0439	E	Polycnemum majus	0199
	Papaver rhoeas	0437	V	Polygala amarella	0992
ex	Parietaria erecta	0154	E	Polygala chamaebuxus	0984
	Paris quadrifolia	2112	V	Polygala comosa	0986
V	Parnassia palustris	0664	E	Polygala oxyptera	0988

V	Polygala vulgaris	0987		Potentilla verna	0729
	Polygonatum multiflorum	2110		Prenanthes purpurea	1945
r	Polygonatum officinale	2111	r	G Primula auricula	1241
r	Polygonatum verticillatum	2109	r	Primula columnae	1235
V	Polygonum amphibium	0172		Primula elatior	1233
	Polygonum aviculare	0165	ex	G Primula farinosa	1236
V	Polygonum bistorta	0173	V	Primula veris.	1234
ex	Polygonum brittingeri	0171	V	Prunella grandiflora	1415
	Polygonum convolvulus	0177	ex	Prunella laciniata	1414
k	Polygonum cuspidatum	0179		Prunella vulgaris	1416
VR	Polygonum dumetorum	0178		k Prunus armeniaca	0773
	Polygonum hydropiper	0168		Prunus avium	0777
	Polygonum lapathifolium	0170		k Prunus cerasus	0778
V	Polygonum minus	0166	k	Prunus communis	?0772
	Polygonum mite	0167	k	Prunus domestica	0775
	Polygonum persicaria	0169	k	Prunus insititia	0776
k	Polygonum polystachyum	0176	E	Prunus mahaleb	0779
ex	Polypodium interjectum	0080		Prunus padus	0780
	Polypodium vulgare	0079		k Prunus persica	0771
	Polystichum lobatum	0065		Prunus spinosa	0774
V	Polystichum lonchitis	0064		Pteridium aquilinum	0036
E G	Polystichum setiferum	0066	V	Pulicaria dysenterica	1764
	Populus alba	0125	ex	Pulmonaria mollis	1333
V	Populus nigra	0127	ex	Pulmonaria montana	1334
	Populus tremula	0126		Pulmonaria obscura	1331
	Portulaca oleracea	0227	E	G Pulsatilla vulgaris	0378
E	Potamogeton alpinus	2038	E	Pyrola chlorantha	1208
ex	Potamogeton angustifolius	?2035	r	Pyrola minor	1206
V	Potamogeton berchtoldii	2044		Pyrola rotundifolia	1209
ex	Potamogeton coloratus	2032		Pyrola secunda	1210
	Potamogeton crispus	2047	E	Pyrola uniflora	1211
VR	Potamogeton densus	2051		Quercus petraea	0142
ex	Potamogeton friesii	2041		Quercus pubescens	0144
r	Potamogeton gramineus	2036		Quercus robur	0143
ex	Potamogeton helveticus	?2050	r	Ranunculus acer	0392
VR	Potamogeton lucens	2034	V	Ranunculus aconitifolius	0407
	Potamogeton natans	2030	E	Ranunculus aquatilis s.l.	0417
ex	Potamogeton nitens	2037	V	Ranunculus arvensis	0400
V	Potamogeton nodosus	2033		Ranunculus auricomus s.l.	0401
	Potamogeton pectinatus	2049	V	Ranunculus bulbosus	0398
VR	Potamogeton perfoliatus	2040	E	Ranunculus circinatus	0421
VR	Potamogeton pusillus	2042		Ranunculus ficaria	0404
	Potentilla anserina	0710	V	Ranunculus flammula	0411
VR	Potentilla argentea	0714	R	Ranunculus fluitans	0422
ex	Potentilla canescens	0715		Ranunculus friesianus	0393
	Potentilla erecta	0733	r	Ranunculus lanuginosus	0391
R	Potentilla heptaphylla	?0728	E	Ranunculus lingua	0413
R	Potentilla intermedia	?0720	ex	Ranunculus montanus	0395
av	Potentilla norvegica	?0719		Ranunculus nemorosus	0387
r	Potentilla recta	0721		Ranunculus repens	0390
	Potentilla reptans	0734	ex	Ranunculus reptans	0412
ex	Potentilla rupestris	0711	ex	Ranunculus sardous	?0399
	Potentilla sterilis	0738	ex	Ranunculus sceleratus	0403
E	Potentilla supina	?0718	r	Ranunculus serpens	0389

VR	<i>Ranunculus trichophyllus</i>	0418		<i>Rumex sanguineus</i>	0195
	<i>Raphanus raphanistrum</i>	0602	E	<i>Rumex scutatus</i>	0184
k	<i>Raphanus sativus</i>	0601	av	<i>Rumex thrysiflorus</i>	0188
E	<i>Rapistrum rugosum</i>	0599	VR	<i>Sagina apetala</i>	0288
r	<i>Reseda lutea</i>	0605	ex	<i>Sagina nodosa</i>	0283
r	<i>Reseda luteola</i>	0603		<i>Sagina procumbens</i>	0287
r	<i>Rhamnus alpina</i>	1010	E	<i>Sagittaria sagittifolia</i>	2018
	<i>Rhamnus cathartica</i>	1009	g	<i>Salix alba</i>	0097
E	<i>Rhamnus saxatilis</i>	1008	r	<i>Salix appendiculata</i>	0108
V	<i>Rhinanthus alectorolophus</i>	1564	V	<i>Salix aurita</i>	0111
VR	<i>Rhinanthus angustifolius</i>	1562	g	<i>Salix caprea</i>	0112
VR	<i>Rhinanthus glaber</i>	1563	g	<i>Salix cinerea</i>	0110
V	<i>Rhinanthus minor</i>	1560	g	<i>Salix daphnoides</i>	0124
r	<i>Rhododendron ferrugineum</i>	1219	g	<i>Salix eleagnos</i>	0121
E	<i>Rhynchospora alba</i>	2417	g	<i>Salix fragilis</i>	0096
ex	<i>Rhynchospora fusca</i>	2418	g	<i>Salix nigricans</i>	0106
r	<i>Ribes alpinum</i>	0667	E	<i>Salix pentandra</i>	0095
k	<i>Ribes uva-crispa</i>	0666	g	<i>Salix purpurea</i>	0122
V	<i>Robinia pseudo-acacia</i>	0795	VR	<i>Salix repens</i>	0114
V	<i>Rorippa amphibia</i>	0486	g	<i>Salix triandra</i>	0098
	<i>Rorippa islandica/palustris</i>	0488	g	<i>Salix viminalis</i>	0120
	<i>Rorippa silvestris</i>	0487	av	<i>Salsola kali</i>	?0219
r	<i>Rosa abietina</i>	?0690	r	<i>Salvia glutinosa</i>	1442
E	<i>Rosa agrestis</i>	0697	k	<i>Salvia officinalis</i>	1440
	<i>Rosa arvensis</i>	0675	V	<i>Salvia pratensis</i>	1443
	<i>Rosa canina</i>	0684	ex	<i>Salvia sclarea</i>	1441
E	<i>Rosa cinnamomea</i>	0677	E	<i>Salvia verticillata</i>	1444
E	<i>Rosa coriifolia</i>	0687		<i>Sambucus ebulus</i>	1642
V	<i>Rosa corymbifera</i>	0689		<i>Sambucus nigra</i>	1643
VR	<i>Rosa eglanteria</i>	0695		<i>Sambucus racemosa</i>	1644
R	<i>Rosa jundzillii</i>	0682		<i>Sanguisorba minor</i>	0702
ex	<i>Rosa micrantha</i>	0698	V	<i>Sanguisorba officinalis</i>	0701
ex	<i>Rosa obtusifolia</i>	0688		<i>Sanicula europaea</i>	1119
ex	<i>Rosa omissa</i>	?0692	ex	<i>Saponaria ocymoides</i>	0329
r	<i>Rosa pendulina</i>	0679		<i>Saponaria officinalis</i>	0330
ex	<i>Rosa pomifera</i>	0693	V	<i>Satureja acinos</i>	1418
ex	<i>Rosa rubrifolia</i>	0678	R	<i>Satureja ascendens</i>	1421
r	<i>Rosa spinosissima</i>	0676	r	<i>Satureja calamintha</i>	1420
E	<i>Rosa tomentosa</i>	0691	R	<i>Satureja nepetoides</i>	1422
E	<i>Rosa vosagiaca</i>	0686		<i>Satureja vulgaris</i>	1424
	<i>Rubus caesius</i>	0674	ex	<i>Saxifraga aizoides</i>	0643
	<i>Rubus fruticosus</i>	0673	r	<i>Saxifraga aizoon</i>	0660
	<i>Rubus idaeus</i>	0672	E	<i>Saxifraga granulata</i>	0651
r	<i>Rubus saxatilis</i>	0671	E	<i>Saxifraga rotundifolia</i>	0637
	<i>Rumex acetosa</i>	0187	r	<i>Saxifraga tridactylites</i>	0641
	<i>Rumex acetosella</i>	0183	V	<i>Scabiosa columbaria</i>	1686
E	<i>Rumex arifolius</i>	0186	E	<i>Scandix pecten-veneris</i>	?1133
	<i>Rumex conglomeratus</i>	0194	ex	<i>Scheuchzeria palustris</i>	2028
	<i>Rumex crispus</i>	0193	V	<i>Schoenoplectus lacustris</i>	2386
E	<i>Rumex hydrolapathum</i>	0191	ex	<i>Schoenoplectus mucronatus</i>	?2388
ex	<i>Rumex maritimus</i>	0198	E	<i>Schoenoplectus setaceus</i>	2392
	<i>Rumex obtusifolius</i>	0197	E	<i>Schoenoplectus tabernaemontani</i>	2387
ex k	<i>Rumex patientia</i>	0192		<i>Schoenoplectus triquetrus</i>	2390
E	<i>Rumex pulcher</i>	0196	E		

E	Schoenus ferrugineus	2420	ex	Silene gallica	0323
V	Schoenus nigricans	2419		Silene noctiflora	0319
A g	Scilla bifolia	2087		Silene nutans	0307
ex	Scirpus maritimus	2385	ex	Silene viscaria	0304
	Scirpus sylvaticus	2384		Silene vulgaris	0310
VR	Scleranthus annuus	0290	ex k	Silybum marianum	1885
ex	Scleropoa rigida	?2206	av	Sinapis alba	0592
ex	Scorzonera humilis	?1930		Sinapis arvensis	0591
V	Scrophularia alata	1470	ex av	Sisymbrium altissimum	?0462
VR	Scrophularia canina	1471	ex	Sisymbrium austriacum	?0461
	Scrophularia nodosa	1468	av	Sisymbrium irio	?0459
V	Scutellaria galericulata	1376	ex av	Sisymbrium loeselii	0460
k	Secale cereale	2270		Sisymbrium officinale	0464
	Sedum acre	0623	ex av	Sisymbrium orientale	0463
	Sedum album	0626	E	Sisymbrium strictissimum	0458
ex	Sedum dasyphyllum	0627	E	Sisyrinchium angustifolium	2125
ex	Sedum fabaria	?0617		Solanum dulcamara	1451
r	Sedum maximum	0618	k	Solanum lycopersicum	
r	Sedum purpureum	0616		Solanum nigrum	1448
ex	Sedum rupestre	0622	k	Solanum tuberosum	1452
	Sedum sexangulare	0624		Solidago canadensis	1722
r	Sedum spurium	0620		Solidago graminifolia	1724
ex	Sedum villosum	0628		Solidago serotina	1723
ex	Selaginella selaginoides	0009		Solidago virga-aurea	1720
V	Selinum carvifolia	1174		Sonchus arvensis	1936
r	Sempervivum alpinum	0615		Sonchus asper	1934
E	Senecio alpinus	1842		Sonchus oleraceus	1935
ex	Senecio aquaticus	1844	E	Sonchus uliginosus	?1937
	Senecio erucifolius	1846		Sorbus aria	0763
	Senecio fuchsii	1835		Sorbus aucuparia	0760
ex	Senecio helenitis	?1840	E	Sorbus domestica	0759
	Senecio jacobaea	1843	r	Sorbus mougeotii	0764
r	Senecio nemorensis	1834		Sorbus torminalis	0761
V	Senecio paludosus	1836	ex	Sparganium erectum s. str.	?2374
	Senecio sylvaticus	1850	ex	Sparganium microcarpum	?2375
	Senecio viscosus	1851	ex	Sparganium minimum	2379
	Senecio vulgaris	1852	ex	Sparganium neglectum	2376
V	Serratula tinctoria	1886	V	Sparganium ramosum	2373
r	Seseli libanotis	1144	E	Sparganium simplex	2377
	Sesleria coerulea	2238	VR	Spergula arvensis	0297
ex	Setaria decipiens	2357	E	Spergularia rubra	0299
	Setaria glauca	2354	E G	Spiranthes aestivalis	2530
av	Setaria italica	2358	E G	Spiranthes spiralis	2529
r	Setaria verticillata	2355	ex	Spirodela polyrrhiza	2372
	Setaria viridis	2356		Stachys alpina	1401
	Sherardia arvensis	1598	V	Stachys annua	1407
V	Sieglungia decumbens	2336	ex	Stachys arvensis	1408
V	Silaum silinoides	1154	ex	Stachys germanica	1402
	Silene alba	0320	V	Stachys palustris	1404
ex	Silene armeria	0318	V	Stachys recta	1405
ex av	Silene conica	0324		Stachys sylvatica	1403
ex av	Silene dichotoma	0322	k	Staphylea pinnata	1006
	Silene dioeca	0321		Stellaria alsine	0260
V	Silene flos-cuculi	0303		Stellaria aquatica	0282

	<i>Stellaria graminea</i>	0262	ex	<i>Trifolium elegans</i>	0882
E	<i>Stellaria holostea</i>	0259	R	<i>Trifolium fragiferum</i>	0883
	<i>Stellaria media</i>	0256		<i>Trifolium hybridum</i>	0881
R	<i>Stellaria neglecta</i>	0257	k	<i>Trifolium incarnatum</i>	0895
V	<i>Stellaria nemorum</i>	0254		<i>Trifolium medium</i>	0898
ex	<i>Stellaria palustris</i>	?0261	r	<i>Trifolium montanum</i>	0877
ex	<i>Streptopus amplexifolius</i>	2108	VR	<i>Trifolium ochroleucon</i>	0901
V	<i>Succisa pratensis</i>	1675		<i>Trifolium pratense</i>	0896
	<i>Symphytum officinale</i>	1338		<i>Trifolium repens</i>	0878
	<i>Tamus communis</i>	2124		<i>Trifolium resupinatum</i>	0884
V	<i>Taraxacum levigatum</i>	1954	r	<i>Trifolium rubens</i>	0900
V	<i>Taraxacum officinale</i>	1956	ex	<i>Trifolium scabrum</i>	0894
V	<i>Taraxacum palustre</i>	1950	ex	<i>Trifolium striatum</i>	0891
	<i>Taxus baccata</i>	0093	E	<i>Triglochin palustris</i>	2029
ex	<i>Teesdalia nudicaulis</i>			<i>Tripleurospermum inodorum</i>	
r	<i>Tetragonolobus siliquosus</i>	0910			1794
ex	<i>Teucrium botrys</i>	1372		<i>Trisetum flavescens</i>	2292
r	<i>Teucrium chamaedrys</i>	1373	ex	<i>Triticum dicoccum</i>	
V	<i>Teucrium montanum</i>	1374	k	<i>Triticum kultiviert</i>	2269
E	<i>Teucrium scordium</i>	1371	ex	<i>Triticum monococcum</i>	
	<i>Teucrium scorodonia</i>	1370	E	<i>Trollius europaeus</i>	0354
V	G <i>Thalictrum aquilegfolium</i>	0428	E	<i>Tulipa silvestris</i>	2076
E	G <i>Thalictrum flavum</i>	0434	E	<i>Tunica prolifera</i>	0333
E	G <i>Thalictrum minus</i>	0431	ex	<i>Tunica saxifraga</i>	0332
ex	G <i>Thalictrum simplex s.l.</i>	0432	ex	<i>Turgenia latifolia</i>	1203
r	<i>Thesium alpinum</i>	0156		<i>Turritis glabra</i>	0511
R	<i>Thesium bavarum</i>	0159		<i>Tussilago farfara</i>	1818
E	<i>Thesium linophyllum</i>	0160	E	<i>Typha angustifolia</i>	2380
E	<i>Thesium pyrenaicum</i>	0157	A	<i>Typha latifolia</i>	2382
	<i>Thlaspi arvense</i>	0561	ex	<i>Typha minima</i>	2381
	<i>Thlaspi montanum</i>	0566	ex	<i>Typha shuttleworthii</i>	2383
	<i>Thlaspi perfoliatum</i>	0562		<i>Typhoides arundinacea</i>	2328
ex	<i>Thymelaea passerina</i>	1027	R	<i>Ulex europaeus</i>	0794
E	<i>Thymus froelichianus</i>	1430		<i>Ulmus carpinifolia</i>	0146
r	<i>Thymus polytrichus</i>	1429		<i>Ulmus scabra</i>	0145
	<i>Thymus pulegioides</i>	1431		<i>Urtica dioeca</i>	0152
	<i>Tilia cordata</i>	1016	VR	<i>Urtica urens</i>	0153
	<i>Tilia platyphyllos</i>	1015	ex	<i>Utricularia brevii</i>	1594
V	<i>Tofieldia calyculata</i>	2057	ex	<i>Utricularia intermedia</i>	1595
ex	<i>Torilis arvensis</i>	1200	E	<i>Utricularia minor</i>	1593
	<i>Torilis japonica</i>	1201	E	<i>Utricularia neglecta</i>	1597
ex	<i>Torilis nodosa</i>	1199	ex	<i>Utricularia vulgaris</i>	1596
ex	<i>Tragopogon dubius</i>	?1931	E	<i>Vaccaria pyramidata</i>	?0331
V	<i>Tragopogon orientalis/</i> <i>pratensis</i>	1932	E	<i>Vaccinium myrtillus</i>	1229
ex	<i>Trapa natans</i>	1087	E	<i>Vaccinium uliginosum</i>	1228
ex	G <i>Traunsteinera globosa</i>	2548	V	<i>Vaccinium vitis-idaea</i>	1227
ex	<i>Trichophorum alpinum</i>	2393	r	<i>Valeriana dioeca</i>	1662
k	<i>Trifolium alexandrinum</i>	0902		<i>Valeriana montana</i>	1664
r	<i>Trifolium alpestre</i>	0899	r	<i>Valeriana officinalis agg.</i>	1661
r	<i>Trifolium arvense</i>	0892	V	<i>Valeriana tripteris</i>	1663
VR	<i>Trifolium aureum</i>	0888	E	<i>Valerianella carinata</i>	1658
	<i>Trifolium campestre</i>	0889	k	<i>Valerianella dentata</i>	1659
	<i>Trifolium dubium</i>	0890	E	<i>Valerianella locusta</i>	1657
				<i>Valerianella rimosa</i>	1660

ex	<i>Verbascum blattaria</i>	1459	k	<i>Vicia faba</i>	0840
VR	<i>Verbascum crassifolium</i>	1463		<i>Vicia hirsuta</i>	0829
	<i>Verbascum lychnitis</i>	1465	r	<i>Vicia incana</i>	0821
	<i>Verbascum nigrum</i>	1467	E	<i>Vicia lutea</i>	0837
R	<i>Verbascum phlomoides</i>	1460	ex	<i>Vicia carbonensis</i>	0839
R	<i>Verbascum pulverulentum</i>	? 1464	R	<i>Vicia pannonica s. l.</i>	0833
	<i>Verbascum thapsiforme</i>	1461		<i>Vicia sativa</i>	0835
	<i>Verbascum thapsus</i>	1462		<i>Vicia sepium</i>	0832
	<i>Verbena officinalis</i>	1360	r	<i>Vicia silvatica</i>	0823
ex	<i>Veronica acinifolia</i>	1505	E	<i>Vicia tenuifolia</i>	0822
V	<i>Veronica agrestis</i>	1512		<i>Vicia tetrasperma</i>	0831
V	<i>Veronica anagallis-aquatica</i>	1503	VR	<i>Vicia villosa</i>	0826
	<i>Veronica arvensis</i>	1508		<i>Vinca minor</i>	1314
	<i>Veronica beccabunga</i>	1502		<i>Vincetoxicum officinale</i>	1315
VR	<i>Veronica catenata</i>	1504		<i>Viola alba</i>	1043
	<i>Veronica chamaedrys</i>	1499		<i>Viola arvensis</i>	1064
	<i>Veronica filiformis</i>	1515	ex	<i>Viola biflora</i>	? 1059
	<i>Veronica hederifolia</i>	1516	V	<i>Viola canina</i>	1052
r	<i>Veronica latifolia</i>	1492	ex	<i>Viola collina</i>	1045
	<i>Veronica montana</i>	1500		<i>Viola hirta</i>	1044
	<i>Veronica officinalis</i>	1498	V	<i>Viola mirabilis</i>	1048
r	<i>Veronica peregrina</i>	1511	ex	<i>Viola montana</i>	1053
	<i>Veronica persica</i>	1514		<i>Viola odorata</i>	1041
V	<i>Veronica polita</i>	1513	E	<i>Viola palustris</i>	1057
ex	<i>Veronica praecox</i>	1506		<i>Viola riviniana</i>	1051
ex	<i>Veronica scheereri</i>	? 1496		<i>Viola silvestris</i>	1050
V	<i>Veronica scutellata</i>	1501	E	<i>Viola stagnina</i>	1054
V	<i>Veronica serpyllifolia</i>	1487	r	<i>Viola tricolor</i>	1063
V	<i>Veronica spicata</i>	1517	V	<i>Viscum album</i>	0161
V	<i>Veronica teucrium</i>	1493		<i>k Vitis vinifera</i>	1013
ex	<i>Veronica triphyllus</i>	1507	ex	<i>Vulpia bromoides</i>	? 2201
ex	<i>Veronica verna</i>	1509	ex	<i>Vulpia ciliata</i>	? 2203
	<i>Viburnum lantana</i>	1646	R	<i>Vulpia myuros</i>	2202
	<i>Viburnum opulus</i>	1645		<i>av Xanthium spinosum</i>	1775
V	<i>Vicia angustifolia/segetalis</i>	0834	ex	<i>Xanthium strumarium</i>	1774
	<i>Vicia cracca</i>	0820	V	<i>Zannichellia palustris</i>	2052
V	<i>Vicia dasycarpa</i>	0827		<i>k Zea mays</i>	2363
r	<i>Vicia dumetorum</i>	0825			

Heiner Keller, Asylstraße 11, 5000 Aarau
Dr. Josef Hartmann, Turmstraße 24, 5610 Wohlen

13. März 1986

